



NBR

Neus us

BICHELSEE · BALTERSWIL

AUSGABE 249 02/2013

Neus us Bichelsee-Balterswil



**MAYER
BICHELSEE**
Carrosserie • Spritzwerk • Tuning
PW-LKW-Car-Industrie

Drücktechnik!
Reparieren **ohne** Lackieren
Parkschäden - Hagel - kleine Dellen

VSCI Carrosserie

Gewerbestrasse 4 8363 Bichelsee Tel. 071 971 33 22
mayer-auto.ch freestyle-tuning.ch



DAS ARCHITEKTURBÜRO IM DORF
individuell planen und wohnen für die zukunft
abplan.ch planung+architektur hoefli 8 8363 bichelsee-balterswil
071 971 41 24 fax 071 971 41 25 alois.bommer@bluewin.ch

- ENTWURF UND PLANUNG VON BAUPROJEKTEN
- BAUEINGABEN
- OFFERTEN EINHOLEN
- ÖRTLICHE BAULEITUNG
- PROJEKTIERUNG UND PLANUNG ALS TEIL-LEISTUNG ODER VON A BIS Z EINES BAUVORHABENS

ab plan

Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16

Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan von Gemeinde und Schule Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 250, 03/13 ist am Freitag, 01.03.2013.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie am 07.03.2013.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Fairdruck AG, Sirmach
Auflage: 1500 Ex.

Adresse: Beat Imhof
Zielwies
8362 Balterswil
Fon 071 971 26 16
Mobile 079 232 36 54
n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch/nbb
Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse: **Preise:**
1/8 Seite 67x46mm Fr. 50.-
1/4 Seite 67x96mm Fr. 75.-
1/4 Seite 138x46mm Fr. 75.-
1/3 Seite 138x63mm Fr. 90.-
1/2 Seite 138x96mm Fr. 130.-
1 Seite 138x197mm Fr. 250.-

Mengenrabatte 3x 10%
6x 15%
12x 20%

Titelbild
Nach dem Schnee das Wasser

Inhaltsverzeichnis

	04	Gratulationen
	05	Aktuelles - Wahlen Schulbehörde
	15	Politische Gemeinde
	17	Hundesteuer
	19	Prämienvorbereitung
	20	Feuerwehr
	22	Amtliches
	23	Zivilstandsamttsnachrichten
	25	Schule
	28	Stellwerk
	31	Kirche
	37	Politik
	38	Wirtschaft
	46	Institutionen / Vereine
	53	Vorschau / Veranstaltungen
	56	Rückspiegel
	68	Meinungen
	70	Gartenhaag
	72	Agenda



Wir gratulieren herzlich ...

- zum 90. Geburtstag am 26. Februar 2013
Knecht-Weber Pia, Hauptstrasse 20, 8363 Bichelsee

Der Jubilarin wünschen wir einen wunderschönen Festtag und für die Zukunft alles Gute und viel Gfreuts.

nicht veröffentlicht wurde, aber nicht weniger wichtig scheint uns das

- goldene Ehejubiläum (**goldene Hochzeit**) von Rupper-Forster Elsbeth und Karl, Landstr. 19, 8362 Balterswil, welches sie am 18. Januar 2013 feiern durften.

Wir bitten um Nachsicht für das Versäumnis!

Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde vom 3. März 2013

Die Kandidierenden stellen sich vor

Kandidat für das Präsidium der Schulbehörde

- Ruppli Bruno**, 1958, Betriebsökonom FH, Inhaber Treuhandbüro, parteilos, neu Höfli 11, 8363 Bichelsee



KandidatInnen für eine Mitgliedschaft in der Schulbehörde

- Dickenmann Sibyll**, 1961, Sozialpädagogin / Familienbegleiterin, parteilos, bisher Lohstrasse 9, 8362 Balterswil



- Koller Renate**, 1966, Kreditsachbearbeiterin / Familienfrau, CVP, bisher Stoffelwies 3, 8362 Itaslen-Balterswil



- Kobler Désirée**, 1986, Geschäftsführerin / Juristin, parteilos, neu Webereiweg 3, 8363 Bichelsee



- Rüegg Stephan**, 1985, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, FDP, neu Ribistrasse 1a, 8362 Balterswil



- Sturzenegger Rubina**, 1977, med. Praxisassistentin / Familienfrau, SVP, neu Kreuzbergstr. 4, 8362 Balterswil



Bichelsee-Balterswil kann sich glücklich schätzen, für die Gesamterneuerungswahlen vom 3. März eine komplette Liste präsentiert zu erhalten.

Auf dem Schulsekretariat sind, Dank Bemühungen der Ortsparteien und dem Interesse der Kandidierenden, bis zum Eingabeschluss vom 7. Januar 2013 eine Kandidatur fürs Präsidium und fünf Kandidaturen für die vier Sitze der Behörde eingegangen.

Wählbar in die Schulbehörde ist allerdings jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil hat, also auch jemand, dessen Kandidatur nicht mit den Wahlunterlagen bekannt gemacht wurde.

Revisoren bestätigt

An ihrer Sitzung vom 21. Januar hat die Schulbehörde die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission bestellt.

Die Gemeindeordnung sieht für den Fall, dass die Anzahl Kandidierender der Anzahl Sitze entspricht, eine Stille Wahl vor.

Die Behörde wählte deshalb folgende Personen in die Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer von 2017 – 2017:

Peter Kunz, Balterswil (bisher)

Peter Scheu, Balterswil (bisher)

Andreas Schär, Balterswil (neu)

Ersatzmitglieder:

Susanna Lautenschlager, Itaslen (bisher)

Bernhard Meister, Bichelsee (bisher)

Auf dieser und den folgenden vier Seiten stellen wir Ihnen die Kandidierenden, ihre Meinungen zur Schullandschaft von Bichelsee-Balterswil und ihre Beweggründe zur Kandidatur vor.



STARK IN STROM

Elektro Federer AG

Elektro

Telecom

Network

Service

Stockenstr. 4 8362 Balterswil

24 Stunden Service Tel. 071 971 15 33

www.federer-ag.ch info@federer-ag.ch

Sieben Fragen an die Kandidierenden

1
Wenn Sie sich an Ihre Lieblingslehrperson erinnern, welche Eigenschaft hat diese als solche ausgezeichnet?

2
Warum liegt Ihnen die die Mitarbeit in der Schulbehörde am Herzen?

3
In welchen Bereichen der Behördenarbeit können Sie welche persönlichen und/oder beruflichen Erfahrungen einbringen?

4
Wenn Sie frei wählen könnten, wo würden Sie Schwerpunkte in der eigenen Behördenarbeit setzen?

5
Welche Punkte in der heutigen Schule sind für Sie wichtig?

6
Aus welchen Gründen bevorzugen Sie die Organisation des Unterrichts in Jahrgangsklassen oder altersdurchmischten Klassen?

7
Wie und wo können Sie sich, wenn nötig, einen intensiveren Einbezug der Erziehungsberechtigten in der Schule vorstellen?

6 NBB 02/2013



Désirée Kobler

1
Es fällt mir nicht leicht, eine Lieblingslehrperson zu benennen, da ich in meiner Schulzeit einige Lehrpersonen hatte, die ich aus diversen Gründen besonders schätzte. In sehr positiver Erinnerung blieb mir aber mein Chemielehrer während meiner Maturazeit. Ein Mann mit einem enormen Wissen, welches er immer wieder spannend und vielfältig in den Unterricht einzubringen wusste. Er pflegte stets einen sehr fairen und respektvollen Umgang mit den Mitmenschen und versuchte den Unterrichtsstoff derart zu vermitteln, dass es für jeden einzelnen verständlich war.

2
Eine gute Ausbildung ist sehr wichtig und ein Grundstein für die persönliche Zukunft. Hier will ich ansetzen und aktiv am Schulsystem mitgestalten und mitwirken. Bestmögliche Strukturen sollen erhalten/geschaffen werden. Mit meiner Mitarbeit möchte ich aber auch einen persönlichen Beitrag für die Öffentlichkeit leisten und meine Verbundenheit mit der Gemeinde ausdrücken.

3
Ich habe Rechtswissenschaften studiert und bringe daher ein fundiertes Wissen in diesem, aber auch im betriebswirtschaftlichen Bereich mit. Dies nicht auch zuletzt durch meine Tätigkeit als Geschäftsführerin in unserem Familienunternehmen. Da unser Unternehmen in der Baubranche tätig ist und u.a. die Immobilienverwaltung zu meinem Aufgabengebiet gehört, könnte diese Erfahrung nützlich im Ressort „Liegenschaften“ sein.

4
Wichtig ist es mir, ein offenes Ohr für die Anliegen aller Involvierten zu haben. Daraus soll sich eine fruchtbare Zusammenarbeit aller Seiten und natürlich auch innerhalb der Behörde ergeben. Konstruktives Arbeiten und der Teamgedanke sind wichtig.

5
Das Ziel muss sein, einen qualitativ guten Unterricht zu bieten – dies nicht nur durch gute Lehrmittel und Vielfältigkeit, sondern auch durch ein gutes Klima. Nur wenn die Schüler und auch die Lehrpersonen gerne „zur Schule gehen“, kann ein optimales Lernen und Lehren stattfinden. Es muss auch möglich sein, Kinder individuell zu fördern, die Stärken und Schwächen des einzelnen zu erkennen und darauf einzugehen.

6
Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass beide Systeme ihre Vor- und Nachteile haben. Betrachtet man das ADL aber als eine Weiterentwicklung der Unterrichtsorganisation, bietet sich bei guter Umsetzung die Chance, dass die Sozialkompetenz der Kinder und auch die sozialen Beziehungen untereinander positiv beeinflusst werden können. Ebenso bietet dieses Modell die Möglichkeit, dass ressourcenorientierter gelernt werden kann.

In kleinen Gemeinden, wo nicht genügend Kinder für die Bildung einzelner Jahrgangsklassen schulpflichtig sind, bietet sich die Chance, den Schulbetrieb im Dorf effizient und effektiv aufrechtzuerhalten.

7
Das System der „Elternmitwirkung“ in unserer Gemeinde stellt meiner Meinung nach eine gute Möglichkeit zur Wahrnehmung der Anliegen der Eltern dar. Wenn nötig oder auch gewünscht könnte man hier ansetzen und dieses System ergänzen/ausweiten.



Stephan Rüegg

1
Es war eine Bezugsperson die klar und unmissverständlich den zu lernenden Stoff herüber bringen konnte und niemanden bloss stellte.

2
Es ist wichtig, dass in den Behörden auch eine Vertretung sitzt, die die eigenen Schuljahre nicht in ferner Vergangenheit wähnt, da dies massgeblich zum besseren Verständnis der heutigen Lernenden beiträgt. Die Erwachsenen von morgen sollen gut und zeitgemäss für das Leben ausgerüstet werden.

3
Das Ressort Bau wäre perfekt für mich hier kann ich meine Fähigkeiten und Erfahrungswerte voll miteinbringen.

4
Die Balance finden zwischen Kosten, Nutzen und Dienstleistung.

5
Für mich als Lehrlingsausbildner ist es wichtig, dass die Schüler sich an ein hohes Niveau mit Leistungsbewertung gewohnt sind, nur so gelingt ein guter Einstieg ins Berufsleben. Ausserdem muss auch der Bildungsweg über eine Lehrstelle wieder schmackhafter gemacht werden.

6
Teamegeist, Kameradschaft und Eigenverantwortung können im altersdurchmischten Unterricht besser gefördert werden. Im herkömmlichen Unterricht geht man davon aus, dass jeder Schüler auf dem gleichen Entwicklungsstand ist, was in Realität nicht der Fall ist. Das heisst, dass ein Teil der Schüler im herkömmlichen Unterricht entweder unter- oder überfordert sind. Ausserdem sind die Möglichkeiten für Schulen mit geringen Schülerzahlen viel grösser. Allerdings besteht die Gefahr bei diesem Modell, dass die Aufmerksamkeit und Disziplin der Schüler verloren geht.

7
In einem Elternforum, in ehrlichen Gesprächen zwischen Lehrperson und Erziehungsberechtigter und in einer engen Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Für Eltern könnte auch vermehrt die Option offen stehen, Schüler bei Ausflügen aller Art zu begleiten, aber freiwillig nicht als Muss.



Rubina Sturzenegger

1
Herr Scheller blieb mir als Oberstufenlehrer sehr positiv in Erinnerung, weil er seine Arbeit, das Unterrichten, mit Freude und viel Leidenschaft tat. Er ging auf mich ein, versuchte immer jedem Kind zu helfen. Und wenn es mal nicht in meinen Kopf wollte war er auch nach der Stunde da um zu helfen ... Lehrer mit Leib und Seele.

2
Das Bildungswesen gilt als Fundament für die individuelle Zukunft unserer Kinder sowie der ganzen Gesellschaft. Es liegt mir am Herzen, in diesem Bereich meinen persönlichen Beitrag leisten zu können um weiterhin unserer Jugend die bestmögliche Grundausbildung zu ermöglichen. Dass die Lehrer gerne unterrichten und die Schüler gerne lernen.

3
Aufgrund meiner aktuellen Tätigkeit als Mutter und Hausfrau bin ich stetig in Kontakt mit Eltern aus diversen Gruppen die ich zusammen mit unseren Kindern Besuche, sei es im MUKI Turnen oder in der Spielgruppe. Meine offene, auf Leute zugehende Art hilft zudem die Sorgen und Anregungen der anderen Eltern zu vertreten.

4
Der Einbezug der Eltern, das Mitwirken der Eltern. Es ist wichtig dass die Erziehungsberechtigten aktiven Beitrag mit einbringen. Kommunikation zwischen den einzelnen Parteien (Lehrer, Eltern, Behörden und Schüler) ist für mich ein Schwerpunkt an welchem ich gerne meinen Beitrag leisten würde.

5
Ein qualitativ hochstehendes wie auch nachhaltiges Bildungswesen innerhalb der Gemeinde wie auch im Kanton. Ein gut funktionierendes Bildungssystem beinhaltet unter anderem qualifizierte sowie motivierte Lehrpersonen, und dann auch motivierte und hoffentlich schlussendlich qualifizierte Schüler.

6
Man sollte nicht immer die Pro und die Cons des jeweiligen Systems miteinander Vergleichen; Zu unserer Zeit hatten wir die Jahrgangsklassen welche uns dorthin gebracht haben wo wir stehen. Heute haben wir hier in Bichelsee-Balterswil die altersdurchmischten Klassen. Ich bin überzeugt das beide Systeme ihre Berechtigungen haben. Im Mittelpunkt sollte jedoch die individuelle Förderung des einzelnen Kindes stehen.

7
Wie intensiv der aktuelle Einbezug der Erziehungsberechtigten ist kann ich noch nicht beurteilen, für mich ist es aber wichtig, dass Erziehungsberechtigte aktiv bei der Ausbildung Ihrer Kinder mithelfen und Verantwortung übernehmen.



Bruno Ruppli

1 Diese Frage ist etwas schwierig zu beantworten, da sich die Schullandschaft seit meiner Schulzeit bis heute stark verändert hat. Die grundsätzlichen Werte wie Gleichbehandlung aller Schüler und individuelle Förderung gelten heute mehr denn je.

2 In der Schule werden, neben der Erziehung und dem Aufwachsen im Elternhaus, die Grundlagen für das ganze Leben gelegt. Eine gute Zusammenarbeit mit gegenseitigem Vertrauen zwischen Lehrkräften, Eltern und Schulbehörde ist mir deshalb sehr wichtig.

3 Als Berufsbildner kenne ich die Anforderungen, welche die Jugendlichen nach der Volksschule beim Lehrbeginn mitbringen sollten. Zwischen 1990 und 2000 war ich Mitglied der Primarschulpflege Turbenthal, wovon 8 Jahre als Präsident. Den Wandel in der Bildungspolitik verfolge ich mit grossem Interesse.

4 Ich glaube, dass ich diese Frage unter Punkt 2 schon beantwortet habe.

5 Die Schüler sollen zu möglichst grosser Selbständigkeit geführt werden, ohne dass dabei der Klassegeist verloren geht.

6 Eine schwierige Frage, denn beide Schulsystem haben Vor- und Nachteile. Aus meiner Sicht gilt es das gewählte Schulmodell so auszugestalten, dass die Schüler am Meisten profitieren können und dass die Schulgemeinde Bichelsee-Balterswil für die Lehrkräfte ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

7 Diese Frage kann ich erst beantworten, wenn ich einen näheren Einblick in die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil nehmen konnte.



Sibyll Dickenmann

1 Sie hatte die Fähigkeit uns mitzureissen für Themen die uns und unsere nahe Umgebung, unsere Herkunft betrafen. Ebenso war sie humorvoll, fair und bestimmt und interessierte sich für jedes einzelne.

2 Mir sind Organisationen, die sich mit Kindern, deren Eltern, Themen um den Lebensalltag befassen, grundsätzlich wichtig. Ich möchte meine Arbeit der letzten sieben Jahre in der Schulbehörde fortsetzen und begonnene Projekte abschliessen.

3 Ich möchte Konstanz in der Behörde aufrecht erhalten. Durch meine Arbeit bringe ich Erfahrung im Umgang und der Lösungsfindung in schwierigen Situationen mit. Ebenso kann ich mich in andere einfühlen, vernetzt denken und bin vielseitig.

4 Verunsicherungen für Schüler/Eltern aber auch Lehrpersonen klären und Lösungen finden. Visionen zur Optimierung der Schulräume und Anlagen, kein Flickwerk.

5 Motivierende, anregende Lernatmosphäre., Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein der SchülerInnen, Balance finden von Altbewährtem und Neuem

6 Einerseits bevorzuge ich aus organisatorischen Gründen altersdurchmischte Klassen. Es gibt weniger Klassenwechsel für die Schüler und ausgeglichene Klassengrössen. Daneben ist eine bessere Durchlässigkeit und Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse, den Lernstand und das Lerntempo der Kinder möglich. Weiter ist ein verbessertes Sozialverhalten zu beobachten; durch den natürlichen Umgang im sozialen Gefüge von Jüngern und Ältern, Schnelleren und Langsameren, Vorangehen und Helfen.

7 Mittragen und -wirken in der Elternmitwirkung. Einbinden der Erziehungsberechtigten bei der Lösungsfindung um Probleme und Schwierigkeiten des Kindes in der Schule.



Renate Koller

1 Diese Lehrperson zeichnete sich durch einen engagierten und ruhigen Lehrstil aus. Sie war gerecht und hatte keine „LieblingsschülerInnen“.

2 Ich bin nun seit rund einem Jahr offiziell in der Schulbehörde. Gerne möchte ich noch länger dabei sein und mit bestem Wissen und Gewissen meinen Beitrag zur Schule leisten. Ich möchte die Zukunft unserer Schule positiv mitgestalten.

3 In meinem bisherigen Ressort kommt mir meine berufliche Tätigkeit als Bankangestellte sehr gelegen. Zudem war ich von 1992 bis 2001 – d.h. bis zur Gründung unserer Volksschulgemeinde - zuerst Aktuarin und später Rechnungsführerin der Primarschulgemeinde Bichelsee. Seit 2001 bin ich Pflegerin der katholischen Kirchgemeinde Bichelsee. Ich bin also mit Rechnungslegungen von öffentlichen Körperschaften bestens vertraut.

Als Mutter von drei Kindern im Alter von 18 bis 22 Jahren weiss ich, was Eltern und Schüler bewegt. Zudem darf ich mich als teamfähige und lösungsorientierte Person bezeichnen.

4 Mein bisheriges Ressort sind die „Finanzen“. Ich kann mir aber auch einen Wechsel in ein anderes Ressort gut vorstellen. Meine Schwerpunkte liegen im Fortbestand einer gesunden finanziellen Lage und in einer Verbesserung der Kommunikation. Zudem soll die Infrastruktur jeweils den Anforderungen angepasst werden, ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen.

5 Ein gutes Lernklima in den Schulhäusern ist das wichtigste. Sowohl Schüler als auch Lehrer sollen sich gut aufgehoben fühlen. Unsere SchulabgängerInnen müssen fürs Berufsleben oder Studium gut gerüstet sein.

6 Der Jahrgangsklassenunterricht hat sich während vielen Jahren bewährt und war praktisch Garant für ein konstantes und solides Lernklima. Unsere Volksschulgemeinde hat sich für die Umstellung auf das Lernen in altersdurchmischten Klassen entschieden. Zugegeben: nicht immer eine einfache Aufgabe für die Lehrer, Schüler, Eltern und Schulleitungen. Eine positive Grundhaltung von allen ist wichtig, damit diese Unterrichtsform eine Chance hat, sich besser zu entwickeln; Veränderungen brauchen Zeit.

Ich stehe hinter diesem Schulmodell, weil die SchülerInnen mit- und voneinander lernen und ihre Stärken individuell einsetzen können, wodurch wiederum die sozialen Kompetenzen gefördert werden. Gleichzeitig wird man auch dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes besser gerecht.

7 Ein intensiverer Einbezug der Erziehungsberechtigten ist insofern nötig, als die Kommunikation verbessert werden muss. Gerade die erwähnte Unterrichtsform, das altersdurchmischte Lernen, möchten die Erziehungsberechtigten besprochen haben. Hier sind rasche und unkomplizierte Gespräche auch mit der Behörde notwendig, um Ängste und Unsicherheiten abzubauen zu können.

Sieben Fragen an die Kandidierenden

1 Wenn Sie sich an Ihre Lieblingslehrperson erinnern, welche Eigenschaft hat diese als solche ausgezeichnet?

2 Warum liegt Ihnen die die Mitarbeit in der Schulbehörde am Herzen?

3 In welchen Bereichen der Behördenarbeit können Sie welche persönlichen und/oder beruflichen Erfahrungen einbringen?

4 Wenn Sie frei wählen könnten, wo würden Sie Schwerpunkte in der eigenen Behördenarbeit setzen?

5 Welche Punkte in der heutigen Schule sind für Sie wichtig?

6 Aus welchen Gründen bevorzugen Sie die Organisation des Unterrichts in Jahrgangsklassen oder altersdurchmischten Klassen?

7 Wie und wo können Sie sich, wenn nötig, einen intensiveren Einbezug der Erziehungsberechtigten in der Schule vorstellen?

„Heute einen Beitrag für zukünftige Generationen leisten“



Désirée Kobler

Kandidatur als Mitglied der Schulbehörde

Ich freue mich, wenn Sie mir mit Ihrer Stimme am 3. März 2013 Ihr Vertrauen schenken.

Kandidatur Schulbehördenwahl vom 3. März 2013



Renate Koller - ortsverbunden und motiviert

- aufgewachsen in Bichelsee und wohnhaft in Itaslen
- Mutter von drei Kindern im Alter von 18, 20 und 22 Jahren
- Bankangestellte
- 1992 – 2001: Aktuarin und Rechnungsführerin der Primarschulgemeinde Bichelsee
- 2003 – 2007: Gemeinderätin der Politischen Gemeinde
- seit 2001: Pflegerin der Katholischen Kirchgemeinde Bichelsee
- Mitglied der CVP Ortspartei

Wofür ich mich in der Schulbehörde weiterhin einsetzen möchte:

- verbesserte Kommunikation mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
- optimale Rahmenbedingungen für Lernende und Lehrkräfte
- Erhaltung eines gutes Lernklimas mit hohen Lernerfolgen; unsere SchulabgängerInnen sollen fürs Berufsleben oder Studium gut gerüstet sein
- adäquate Infrastruktur in allen Schulhäusern
- gesunde finanzielle Lage

FDP
Die Liberalen



Stephan Rüegg

Als Person, als Berufsmann, in der Freizeit

- mit meiner Partnerin lebe ich an der Ribstrasse 1a in Balterswil
- als Geschäftsleiter der Elektro Federer AG bin ich zuständig für die Ausbildung der Lehrlinge
- Politik, Mountainbiken, Sport im Allgemeinen, Lesen

Meine Motivation und Stärken

- Die Bildung unserer Jugend liegt mir sehr am Herzen
- Praktische Erfahrung besitze ich täglich in der Lehrlingsausbildung
- Meine Berufskennntnisse kann ich sehr gut im neu zu besetzabaren Ressort Bau einsetzen
- Gerne will ich einen aktiven Beitrag für das Wohl der Gemeinde leisten

Haben Sie Fragen? Gerne gebe ich Ihnen Antworten! Lernen Sie mich persönlich kennen!

Kommen Sie am Samstag 9. Februar ab 10:00 Uhr oder am Dienstag 26. Februar ab 19:00 Uhr in das Restaurant Krone in Balterswil.

Vielen Dank für Ihre Stimme

www.stephan-ruegg.ch

Stephan Rüegg
in die Schulbehörde

Aus Liebe zur Bildung.

www.stephan-ruegg.ch

Weiter in die Schulbehörde:

Sibyll Dickenmann, 1961
Lohstrasse 9, Balterswil
Sozialpädagogin / Familienbegleiterin
parteilos, bisher

weil

- mir Organisationen, die sich mit Kindern, deren Eltern und Themen rund um den Lebensalltag befassen, grundsätzlich wichtig sind.
- ich meine Arbeit der letzten sieben Jahre in der Schulbehörde fortsetzen und begonnene Projekte abschliessen will.
- ich damit Konstanz in der Behörde aufrecht erhalten möchte.

Die SVP- Ortspartei Bichelsee- Balterswil
portiert ihr Mitglied

Rubina Sturzenegger

Verheiratet, 2 Kinder - Familienfrau - med. Praxisassistentin - Balterswil



Für die Schulbehörde Bichelsee Balterswil
Wahlen am 3. März

Schwerpunkte:

- Einbezug und Mitwirken in der Behörde
- Aktive Gestaltung in der Ausbildung und Verantwortung tragen
- Anregungen und Sorgen der Eltern in der Behörde vertreten

Kandidatur Schulpräsident Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil

Ich wohne zusammen mit meiner Frau nun seit 6 Jahren im Höfli, Bichelsee. Wir geniessen die Gegend bei ausgedehnten Spaziergängen mit unserem Hund.

Durch meine Tätigkeit in der Primarschulpflege Turbenthal (1990-2000), wovon 8 Jahre als deren Präsident, kenne ich die Aufgaben der Schulbehörde sehr gut.

Die Bildungspolitik interessiert mich sehr – und deshalb würde ich gerne mein Wissen und meine Erfahrung für die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil einsetzen. Wir führen in Turbenthal ein Treuhand- und Immobilienverwaltungsunternehmen mit insgesamt 6 Mitarbeiterinnen.

Ich bin davon überzeugt, dass es engagierte Persönlichkeiten braucht, um die Eigenständigkeit der Gemeinden zu erhalten. In überschaubaren Organisationen, wo man sich persönlich kennt, können nach meiner Meinung die besten Ergebnisse erzielt werden.

Ich würde mich freuen, mit der Übernahme des Amtes des Schulpräsidenten etwas für meine Wohn-gemeinde Bichelsee-Balterswil bewegen zu können.

Bruno Ruppli



**Freitag 15. Februar 2013
ab 18.30 Uhr**



**Gasthaus
Linde**
Judith und Alex Munz,
8362 Balterswil,
Tel. 071 / 971 17 75

**Gschwellti
mit Käse von Wisi Kappeler**

Live Musik mit (Heublüemli-) Albin

R. Büchi

Keramische Wand - & Bodenbeläge

Rainer Büchi Auenwiesenstrasse 10 Tel. 071/971 39 22
8363 Bichelsee Natel 079/687 32 14

M. HUBMANN

Zimmerei

Bauschreinerei

- Umbauten
- Neubauten
- Treppenbau
- Liefern und montieren von Fenstern
- Isolationen
- Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee Hauptstrasse 21 ☎ 071 - 971 11 53



Metzgerei Peter

Dorfmetzgerei - Partyservice

David Peter
Hauptstrasse 33
Balterswil
Telefon 071 971 17 54
Fax 071 971 40 67

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Stockenstrasse Verkehrskonzept

Die Anwohner und Firmen im Gebiet Stockenstrasse wurden am 15. Januar durch den Gemeinderat im Restaurant Landhaus informiert, dass in diesem Gebiet ein neues Verkehrskonzept geplant werde. Planer Markus Nägeli erklärte die Gründe weshalb eine Neubeurteilung stattgefunden hat und welche Varianten zur Diskussion stehen. Die Verflechtung Gewerbe / Industrie / Wohn- und Landwirtschaftszone birgt einige Herausforderung die es gilt in die ganze Beurteilung mit einzubeziehen.

Es folgen nun Gespräche mit den Direktbetroffenen und dem Kanton.

Katholischer Friedhof Grabräumung

Die Grabesruhe ist für folgende Gräber abgelaufen: **Urnen- und Familiengräber; Beisetzungen bis und mit 1992.** Die Räumung der betroffenen Grabfelder erfolgt im Mai 2013. Die Angehörigen werden gebeten, die Blumen und Grabsteine bis am 30. April 2013 zu entfernen. Nach diesem Datum wird die Friedhofkommission über den nicht abgeholt Grabschmuck entschädigungslos verfügen.

Sirenentest 2013

Die stationären Sirenen (Schulhaus Rietwies und Traberschulhaus) wurden am 6. Februar einmal per Hand und einmal durch den Kanton zentral ausgelöst. Dieser Probealarm dient zur Feststellung von allfälligen Funktionsfehlern. Nun hoffen wir, dass sie bis zum nächsten Test in einem Jahr nicht zum Einsatz kommen.



Politische Gemeinde



Corina Kaiser Start als neue Verwaltungsangestellte

Ein neues Gesicht mit einer sympathischen Stimme empfängt sie am Schalter oder begrüsst sie am Telefon. Ab 1. Februar 2013 arbeitet Corina Kaiser aus Sirnach offiziell auf der Verwaltung und ergänzt das Team. Das Aufgabengebiet umfasst folgende Haupttätigkeiten: Einwohneramt, Lehrlingsbetreuung, Sozialamt, Krankenkassenkontrollstelle. Bis Ende Februar wird die Stelle doppelt besetzt, um den Wissenstransfer aus dem vielfältigen Aufgabebereich zu ermöglichen. Der Gemeinderat und die ganze Bevölkerung heissen Corina Kaiser herzlich willkommen.

Gregor Kretz und Jasmin Holenstein Abschied

Ende Februar verlassen Gregor Kretz nach über dreizehn und Jasmin Holenstein nach viereinhalb Jahren die Verwaltung der Politischen Gemeinde und nehmen neue Herausforderungen an. Die grossen Aufgaben innerhalb unseres kleinen Teams wurden von beiden bravurös gelöst und die Bevölkerung durch sie mit kompetenten Informationen beliefert. Unsere Verwaltung funktionierte Jahre lang mit eingespielten, effizienten Abläufen; dies gilt es nun auch in Zukunft sicherzustellen. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter-



kollegInnen danken Gregor Kretz und Jasmin Holenstein für die wertvolle Arbeitszeit die wir miteinander bewältigen und begleiten durften und wünschen ihnen viel Erfolg in der privaten wie beruflichen Zukunft.

Wohnen im Alter WiA ist aktiv

Die Projektgruppe und der Gemeinderat trafen sich Mitte Januar um offene Punkte im Projekt WiA zu diskutieren. Priorität hat im Moment das Gesuch für den Betrieb der Pflegewohnungen. Gemäss der kantonalen Gesundheitsgesetzgebung muss die Gemeinde eine Bewilligung beim kantonalen Gesundheitsamt einholen. Die Einreichung des entsprechenden Gesuchs erfolgt zusammen mit der Gemeinde Fischingen Anfang 2013.

Pilzkontrolle 2012 4,5 kg giftige Pilze

Durch die abwechslungsreichen Wetterverhältnisse wurde der Wald im 2012 gar nie richtig ausgetrocknet und dies könnte ein Grund sein, weshalb der Arten- und Mengenreichtum an Pilzen fast unglaublich war. Wer sich auskennt, hatte vorher noch kaum je so ein Pilzjahr erlebt. Dies widerspiegelt auch die Statistik 2012 der Pilzkontrollstelle in Sirnach. Viele Speisepilze wurden massenhaft auf die Kontrollstelle gebracht. Reizker, Steinpilze, Parasol, flockenstiellige Hexenröhrlinge, Maronen-Röhrlinge,

Safran-Schirmlinge, um nur die Häufigsten zu nennen. Im Gegensatz zu den Speisepilzen wurden aber auch sehr viele ungeniessbare und im 2012 sogar ungewöhnlich viele giftige, teilweise sogar tödlich giftige Arten zur Kontrolle vorgelegt. Die total über 4.5 kg giftigen Pilze hätten den Betroffenen einen sehr unangenehmen Spitalaufenthalt beschert – glücklicherweise liessen sie ihre Pilze kontrollieren. In insgesamt 207 Kontrollen wurden in Sirnach 184 kg Pilze kontrolliert.

Gemäss § 15 Abs. 1 des Gesetzes über das Halten von Hunden ist die Hundesteuer bis Ende April 2013 zu entrichten. Auch dieses Jahr erhalten Sie bis März 2013 automatisch eine Rechnung zur Begleichung der Hundesteuer.

Die Steuer beträgt für einen Hund 80 Franken, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt 130 Franken.

Halter registrierter Hunde müssen Änderungen ihrer Personalien, die Personalien eines neuen Halters sowie den Tod ihres registrierten Hundes innert 10 Tagen der Einwohnerkontrolle Bichelsee-Balterswil (Tel. 071 973 99 77, E-Mail: corina.kaiser@bichelsee-balterswil.ch) melden. Weitere Informationen finden Sie unter der Homepage der ANIS: <http://www.anis.ch>.

Der Sachkundenachweis (SKN)

Wer einen neuen Hund erwirbt, muss innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Tieres einen Hundeerziehungskurs besuchen. Die anerkannte praktische Hundeerziehung umfasst einen Kurs mit Lerninhalten wie Leinenführigkeit, allgemeinem Gehorsam und das Verhalten in der Umwelt.

Personen, die sich erstmals einen Hund anschaffen, haben vorgängig einen Theoriekurs von mindestens vier Stunden zu absolvieren. Kursausreibungen finden Sie auf der Inter-

Fasnachtsbetrieb im Sternenhof

Der Gemeinderat bewilligte das Gesuch, während der Fasnachtszeit an zwei Wochenenden im Sternenhof in Bichelsee eine Bar betreiben zu können.

1. / 2. Februar und 8. / 9. Februar 2013 jeweils Freitag und Samstag, 18 bis 04 Uhr

Hundesteuer 2013 ... bis Ende April entrichten!

netseite <http://www.skn-kurse.ch> oder auf der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET www.bvet.ch (<http://bvet.bytx.com/plus/trainer/>).

Hundehalterinnen und Hundealter müssen für ihren Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens drei Millionen Franken abgeschlossen haben.

Wer einen potenziell gefährlichen Hund oder einen Hund aus einer Kreuzung mit einem potenziell gefährlichen Hund im Kanton Thurgau halten oder ausführen will, benötigt eine kantonale Bewilligung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Veterinäramtes: www.veterinaeramt.tg.ch, Menüpunkt Hundehaltung.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Auenstrasse 6, Bichelsee, Tel. 071 973 99 77, E-Mail:

corina.kaiser@bichelsee-balterswil.ch





Informationen zur Krankenkassen-Prämienverbilligung Fristen nicht verpassen!

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1.1.2013 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind, und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2013. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2013 ist die provisorische Steuerrechnung 2012 per Stichtag 31.12.2012. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2013, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2013, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen: Kategorie	Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2012 in Fr.
A	bis 400.–	1'680.–
B	bis 600.–	1'260.–
C	bis 800.–	840.–

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2013 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1995 bis 2012) beträgt Fr. 630.– pro Kind. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass die Eltern kein steuerbares Vermögen ausweisen.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2013 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen Ende Februar 2013 ein Antragsformular zu. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle Bichelsee-Balterswil retourniert werden.

Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2013, erfolgt die Auszahlung durch das Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau an die Bezugsberechtigten. Die Gutschrift wird zum Überweisungszeitpunkt durch eine Zahlungsmittelteilung angezeigt. Die Prämienverbilligung wird durch das Amt für AHV und IV auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2013 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31.12.2013. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Sollten Sie im Monat März noch keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2013 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2013 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. Für weitere Fragen zur Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die

Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil,
Corina Kaiser, Tel: 071 973 99 77

E-Mail: corina.kaiser@bichelsee-balterswil.ch

Maler - Handwerk

FINSTERWALD

- BERATUNG
- MALER- VERPUTZ- TAPEZIERARBEITEN
- DEKORATIVE WANDGESTALTUNGEN

Cindy Finsterwald Ribistrasse 1a 079 269 64 54
eidg. dipl. Malermeisterin 8362 Balterswil info@cfinsterwald.ch
www.cfinsterwald.ch

Neutral, unabhängig und vertrauenswürdig

20 Jahre Erfahrung - neu in Bichelsee!

Wir steuern nicht nur Ihre Steuern sondern beraten Sie auch gerne zuverlässig in den folgenden Angelegenheiten:

- Versicherungsfragen
- Krankenkassenberatungen
- Hypotheken
- Kauf und Verkauf von Immobilien
- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- spezialisiert auf Geschäftsversicherungen

W E C O AG
Finanzplanung

Weco Weber & Compagnon AG
Alex Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee

Telefon: 071 970 03 10

Fax: 071 970 03 11

E-Mail: alex.weber@wecoag.ch

Internet: www.wecoag.ch

Feuerwehr Bichelsee-Balterswil neu unter Führung von Roger Beerli Neuer Kommandant zum Hauptmann befördert



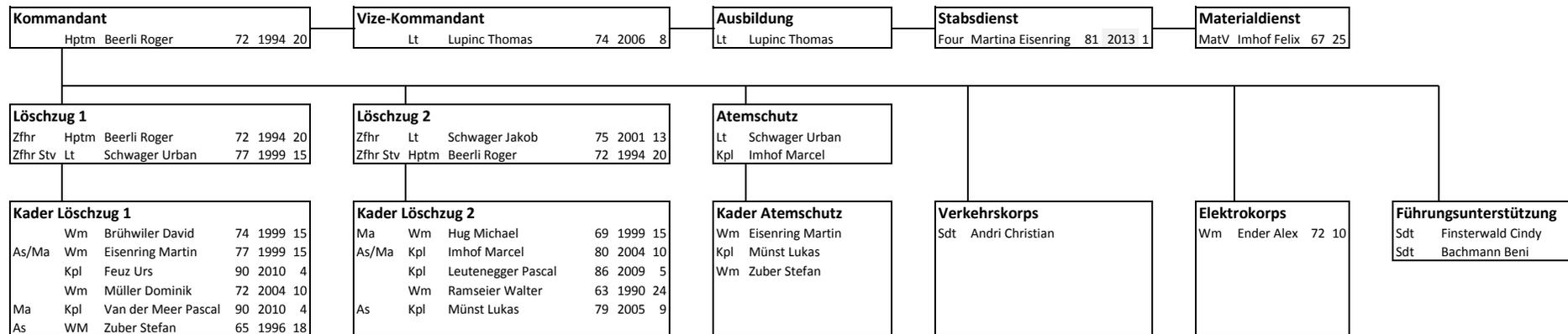
Anlässlich der ersten Kaderübung vom 15.01.13 wurde als Erstes Roger Beerli, dem neuen Kommandanten der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil, der Grad des Hauptmanns verliehen. «Jetzt gsend alli, wer de neu Chef isch» so Beerlis Vorgänger im Kommando, Markus Hubmann, welcher im Namen des Gemeinderates diese Aufgabe übernahm. Cindy Finstenwald, Gemeinderätin Ressort Sicherheit überbrachte Roger Beerli die Glückwünsche des Gemeinderates und dankte ihm sich herzlich für die Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen. Kaum getan wurde bereits wieder gearbeitet. Unter dem Thema Wasserversorgung von Bichelsee-Balterswil wurden unter fachkundiger Leitung die Wasserwege, die Leitungsführung und Standorte der Hydranten anhand der Pläne und Erläuterungen studiert. Nicht nur für den Alltag, auch für die Feuerwehrleute ist Wasser von unschätzbarem Wert. Wo sind die Wasserbezugsorte? welcher Hydrant hat genügend Druck? wo kann gestaut und Wasser ab Bach bezogen werden? – ein wichtiges Thema. Die Offiziere und Unteroffiziere sowie der Materialwart diskutierten rege und tauschten Erfahrungen aus. Es ist wichtig, dass das vorhandene Wissen von den erfahrenen Feuerwehrleuten auch an die jüngeren Generation weitergegeben wird, nur so kann sichergestellt werden, dass auch künftig das notwendige Wissen



vorhanden ist. Es macht Freude, erleben zu dürfen, wie motiviert und engagiert sich das Kader mit der neuen Führungsstruktur an die Arbeit macht. Ich bedanke mich für euren Einsatz und den Willen euch für unsere Feu-

erwehr und somit für unser aller Wohl einzusetzen. Ich wünsche uns allen ein lehrreiches, spannendes und unfallfreies Feuerwehrjahr. Viel Erfolg!
CINDY FINSTERWALD

Die neue Führungsstruktur der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil



Amtsblatt Handelsregister

18.12.2012. **SWIBOX AG**, Eingetragene Personen neu oder mutierend: Rüschi, Roger, von Speicher, in Speicher, mit Kollektivprokura zu zweien.

21.12.2012. **Kisec Kellenberger & Co.**, Werbeagentur, Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Gesellschaft wird gelöscht.

4.1.2013. Sandra Fröhlich - **McSANDS MOTOR SHOP**, Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7.1.2013. **Raiffeisenbank am Bichelsee** Genossenschaft, Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schwarzenbach, Daniel, von Thalwil, in Wängi, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion mit Kollektivprokura zu zweien); Keller, Mathias, von Kirchberg SG, in Wallenwil (Eschlikon), mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Wil SG, ohne eingetragene Funktion mit Kollektivprokura zu zweien); Hug, Andreas, von Bronschhofen, in Wil SG, mit Kollektivprokura zu zweien; Koch, Sonja, von Gächingen, in Bissegg (Amlikon-Bissegg), mit Kollektivprokura zu zweien; Lautenschlager, Susanna, von Fischingen, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), mit Kollektivprokura zu zweien; Schmidt, Gabriela, von Winterthur, in Winterthur, mit Kollektivprokura zu zweien.

8.1.2013. **VICINA** Goldschmiede und Schmuckhandel Cecilia Vicentini Rudin, Hauptstrasse 32, 8363 Bichelsee, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Goldschmiede und Schmuckhandel. Eingetragene Personen: Vicentini Rudin, Cecilia, von Zürich, in Bichelsee-Balterswil, Inhaberin, mit Einzelunterschrift.

11.1.2013. **Steel-Wood DW GmbH**, Sägereistrasse 4, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 20. 12. 2012, 11. 1. 2013. Zweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung einer Werkzeugschärferei sowie der Metall- und Holzbearbeitung, Handel und Verkauf von Metall- und Holzprodukten und der daraus resultierenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Verbindung stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 20 000.–. Publikati-

onsorgan: SHAB. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 20. 12. 2012 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Dörig, Bruno, von Appenzell, in Wattwil, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen zu je CHF 100.–; Wietlisbach, Joël, von Oberriet SG, in Necker (Oberhelfenschwil), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen zu je CHF 100.–.

18.1.2013. **CONINGTECH GmbH**, Birkenweg 10, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 18. 1. 2013. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Konstruktion, die Entwicklung und die Beratung im Bereich des Maschinen- und Apparatebaues und von technischen Produkten sowie andere Dienstleistungen in diesen Bereichen. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, ihre Entwicklung zu fördern oder zu erleichtern, einschliesslich Erwerb, Unterhalt und Verkauf von Liegenschaften. Stammkapital: CHF 40 000.–. Publikationsorgan: SHAB. Alle Mitteilungen der Gesellschaft an die Gesellschafter erfolgen rechtsgültig durch eingeschriebenen Brief an die letztgemeldete Adresse der Gesellschafter. Vinkulierung: Vom Gesetz abweichende Abtretungsmodalitäten der Stammanteile gemäss Statuten. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 18. 1. 2013 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Kisslig, Erich, von Schwarzenburg, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 300 Stammanteilen zu je CHF 100.–; Kisslig-Eggen-schwylter, Beatrice, von Schwarzenburg, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafterin, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen zu je CHF 100.–.

Handänderungen

4. Dezember 2012, Grundstück Nr. 1132, 646 m², Land, Brenngrüttstrasse 3, Remise, Lager; Veräusserer Ramsperger-Heuberger Bruno und Agatha, Balterswil, erworben am 25. 2. 2002; Erwerber Hubmann-Schwager Markus und Elisabetha, Bichelsee.

7. Dezember 2012, Grundstück Nr. S129, 31/2-Zimmer- Wohnung, Webereistrasse, 57/1000 StWE; Veräusserer Baukonsortium am Bach, Tägerwilen, erworben am 8. 7. 2011; Erwerber Buchenhorner Meyer Anna, Bichelsee.

7. Dezember 2012, Grundstück Nr. S123, 31/2-Zimmer- Wohnung, Webereistrasse, 53/1000 StWE; Veräusserer Baukonsortium am Bach, Tägerwilen, erworben am 8. 7. 2011; Erwerber Oberhänsli Christian, Balterswil.

17. Dezember 2012, Grundstücke Nrn. 939, 1872 und 1883, 2430 m², 300 m² und 1000 m², Land, Gewerbestrasse 4, Autospritzwerk, Spenglerei; Veräusserer Mayer- Eberle Eheleute, Bichelsee, erworben am 9. 10. 1992, 3. 12. 1999 und 10. 8. 2001; Erwerber Mayer Bichelsee AG, Bichelsee-Balterswil.

18. Dezember 2012, Grundstück Nr. 305, 5709 m², Land, Stocke, drei Mehrfamilienhäuser; Veräusserer Christoph Zoller GmbH, Mörschwil, und Liberis Invest AG, St. Gallen, erworben am 30. 11. 2010; Erwerber Zürich Anlagengestiftung, Zürich.

3. Januar 2013, Grundstück Nr. 755, 168 m², Land, Hauptstrasse 27a, Wohnhaus; Veräusserer Oberhänsli Christian, Balterswil, erworben am 30. 4. 2003; Erwerber Nüssli Edwin, Balterswil.

7. Januar 2013, Grundstück Nr. 1019, 1740 m², Land, Webereiweg 2, Mehrfamilienhaus; Veräusserer FINVITA IMMOBILIEN AG, Aadorf, erworben am 7. 7. 2009; Erwerber Schlegel Urs, Wetzikon.

8. Januar 2013, Grundstück Nr. 768, 865 m², Land, Niderhofe; Veräusserer Brändli Anton, Gossau, erworben am 18. 4. 1983; Erwerber J. Eisenring AG, Wil.

Bauten ausserhalb Baugebiet

Abbruch und Neubau Remise in gleichem Ausmass, Landschaftsschutzzone, Nr. 1364, Koord. 710.895/257.980, Haselberg, Balterswil

4. Quartal 2012

Zivilstandsamtsnachrichten

Geburten

06.10.2012 **Ranu Elias Amos**, Bürger von Hemberg SG, Sohn der Ranu-Caricchia Carmela und des Ranu Stefano

13.12.2012 **Wirth Nian**, Bürger von Horn TG, Sohn der Wirth-Weibel Rahel und des Wirth Roger

Todesfälle

20.10.2012 in Sirnach: **Bauer Klaus-Michael Detlef**, geb. 06. Februar 1944 von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Balterswil

29.10.2012 in Frauenfeld: **Schneider-Gämperle Maria Rita**, geb. 25. März 1940 von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil

05.11.2012 in Sirnach: **Hubmann-Camenzind Paul**, geb. 02. August 1930 von Fischingen TG, wohnhaft gewesen in Balterswil

13.12.2012 in Bichelsee: **Blum-Pfister Beatrix Frieda**, geb. 12. Juli 1929 von Uster ZH, Winterthur ZH und Beggingen SH, wohnhaft gewesen in Bichelsee

21.12.2012 in Winterthur: **Kuhn Ernst**, geb. 22. Februar 1925 von Neftenbach ZH, wohnhaft gewesen in Bichelsee

**BRÜHWILER
BALTERSIL**



Stihl MS170
Aktion Fr. 269.00
statt Fr. 359.00

Brühwiler Maschinen AG 8362 Balterswil
Tel. 071 973 80 40 www.bruehwiler.com



DAIHATSU

Eine Garage – 2 Vertretungen



SUBARU

**GARAGE *Rolf*
HOLLENSTEIN AG**

Reparaturen aller Marken

Stockenstrasse 11

8362 Balterswil

079 524 56 58

garage-hollenstein@bluewin.ch



**Leutenegger
Heizungen AG**

**Münchwilen
Bichelsee
Balterswil**

Ihr Partner für Heizungs-, Solar- und Alternativanlagen

Telefon 071 966 18 46 | Telefax 071 966 43 21 | info@leutenegger-heizungen.ch

Aus Behörde, Schulleitung
und Verwaltung

Schulrechnung 2012
Positive Steuerentwicklung

Wie bei der Politischen Gemeinde (siehe dazu NBB vom Januar) hat sich auch bei der Schulgemeinde der Steuereingang erfreulich entwickelt. Weil der Schulsteuerfuss bedeutend höher ist als jener der Politischen Gemeinde, fallen auch die zusätzlichen Steuereinnahmen mit plus 473'000 Franken höher aus.

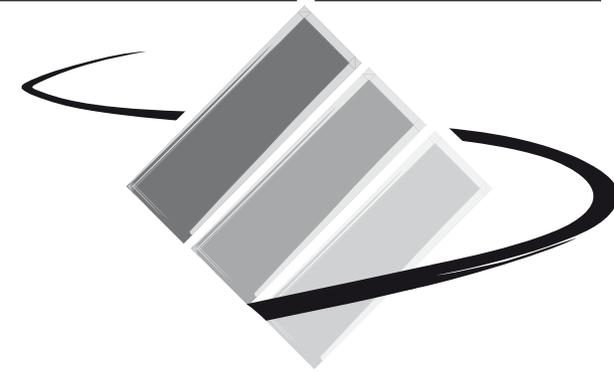
Budget Rechnung Differenz

Nat. Personen	3'390'000	3'695'000	305'000
früherer Jahre	160'000	252'000	+ 92'000
Jur. Personen	270'000	346'000	+ 76'000

Mehrertrag Steuern total + 473'000

Weniger Kantonsbeiträge

Weil auch die Steuerkraft (einfache Steuer pro Einwohner) in unserer Gemeinde von 1'566.64 Franken im Jahr 2011 auf 1'591.85 Franken im Rechnungsjahr nochmals leicht gestiegen ist, werden sich auf der Einnahmenseite die zukünftigen Kantonsbeiträge an den Schulbetrieb reduzieren. Weiter plant der Kanton, die Beitragsberechnungen leicht anzupassen und bei den Besoldungsvorgaben Änderungen vorzunehmen. Beides hätte zusätzlich negative Auswirkungen auf die Kantonsbeiträge. Und schliesslich fallen ab 2014 die Ausgleichszahlungen für das Klassenmusizieren (mit Cahon) und für den musikalischen Grundkurs weg, welche bisher via Musikschule subventioniert werden konnten.



Schulgemeinde



Dussnang Tel. 071 977 15 82
Balterswil Fax 071 977 22 80

M. Zuber Holzbau AG

www.zuber-holzbau.ch

Holzbaulösungen und Ausführung vom Fachmann
wir beraten Sie gerne

• Holzkonstruktionen • Innenausbau • Isolationen • Treppenbau • Immobilien

Sternenhof
B i c h e l s e e

✦ **Brenn- und Cheminéeholz**

✦ **Partyraum**

✦ **WC-Wagen**

Markus Koller 079 675 10 60 sternenhof-bichelsee.ch

Vicina

Goldschmiedin Cécile Vicentini

Schmuck-Werkstatt Vicina,
Hauptstrasse 32, 8363 Bichelsee
Tel. +41 71 971 20 00 Fax. +41 71 971 26 00
info@vicina.ch www.vicina.ch

Neuanfertigungen, Änderungen,
Schmuck nach Ihren persönlichen Wünschen,
Bijouterieartikel bestellen



Schule

Personal Wechsel im Bereich SHP

Im Sommer muss die Schule einen Wechsel in der Heilpädagogik verschmerzen. Zwei bewährte Fachpersonen im Bereich der Schulischen Heilpädagogik und der integrativen Beschulung haben ihren Austritt angemeldet.

Einerseits ist es **Claudia Birrer**, welche ihre Stelle zugunsten eines Studiums an der Uni Freiburg aufgeben wird. Claudia Birrer war massgeblich am Aufbau der Sonderpädagogik an unserer Schule beteiligt. Zuständig für die Unterstufe half sie in den vergangenen Jahren mit grossem Einsatz mit, die integrative Beschulung zu ermöglichen.

Andererseits ist es **Renate Zurschmiede**, welche auf den Sommer ins Pensionierungsalter kommt. Renate Zurschmiede kam als erfahrene SHP-Lehrperson an unsere Kindergärten und betreute mit viel Einfühlungsvermögen Kinder mit besonderem Förderbedarf. Auch unterstützte sie die Kindergartenlehrpersonen in ihrer Arbeit tatkräftig.

Die Schulleitung hat die Suche nach NachfolgerInnen für die beiden bewährten Lehrpersonen bereits aufgenommen.

Geräteanschaffung der Vereine Klare Regelung geschaffen

Ab und zu haben Vereine, welche hauptsächlich die Räume der Schule als Übungslokale nutzen, eigene Bedürfnisse, was die Anschaffung von Geräten betrifft. Eine klare Regelung diebezüglich besteht.

1. Die Schule schafft Geräte und Einrichtungen an, welche sie selber für den Schulbetrieb, das heisst für den (Turn-) Unterricht und ihre eigenen Veranstaltungen benötigt. Diese stellt sie den Vereinen kostenlos zur Verfügung, unterhält und wartet sie.
2. Schaffen die Vereine Geräte an, welche auch vom Schulbetrieb genutzt werden, kann die Schule auf vorgängiges Gesuch hin einen Teil der oder die ganzen Anschaffungskosten übernehmen. Wartung und Unterhalt übernimmt die Schule.
3. Für Geräte, welche für den Schulbetrieb nicht benötigt werden, kann die Schule auf Gesuch hin Lagerplatz zur Verfügung stellen. Für die Wartung und den Unterhalt sind grundsätzlich die Vereine zuständig.

FAIRD RUCK

Fairdruck AG

Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirnach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner^o
wir drucken klimaneutral



Vergleich von eigener Leistung mit Berufs-Anforderungsprofil

Stellwerktest an der Lützelmurg

Zum zweiten Mal werden in diesem Jahr an der Sekundarschule für alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen die Stellwerktests durchgeführt.

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ihr individuelles Leistungsprofil mit dem Anforderungsprofil ihres Wunschberufes vergleichen können. Dabei wird ersichtlich, ob sie die Anforderungen des betreffenden Berufes erfüllen oder ob im letzten Schuljahr ein Zusatzeffort zu leisten ist.

Die Jugendlichen können ihr Wissen in den Fächern «Mathematik», «Deutsch», «Französisch», «Englisch», «Natur und Technik», «Vorstellungsvermögen» sowie im «Technischen und Logischen Verständnis» prüfen. Die Tests werden Mitte März online durchgeführt. Jeder Kandidat, jede Kandidatin erhält unterschiedliche Aufgaben, welche sich nach und nach im persönlichen Niveau einpendeln. Sobald sich das Niveau eingependelt hat, ist der Test fertig. Nun ist ersichtlich, in welchem Fachbereich der Schüler, die Schülerin den

Anforderungen für den gewünschten Beruf bereits entspricht bzw. wo noch Defizite vorhanden sind. Aus dem Testergebnis wird auch ersichtlich, wo sich der, die Jugendliche im Vergleich zum deutschschweizerischen Durchschnitt befindet.

Die Jugendlichen, ihre Eltern und die Klassenlehrperson besprechen die Resultate an einem Standortgespräch im Anschluss an die Stellwerktests. Bei dieser Gelegenheit wird geplant, wie allfällige Lücken im letzten Schuljahr beseitigt und wie die weiteren Schritte der Berufswahl in Angriff genommen werden sollen. Der Erfolg des «Lückenschliessens» kann in einem weiteren Test vor Ende der Schulzeit geprüft und entsprechend ausgewiesen werden.

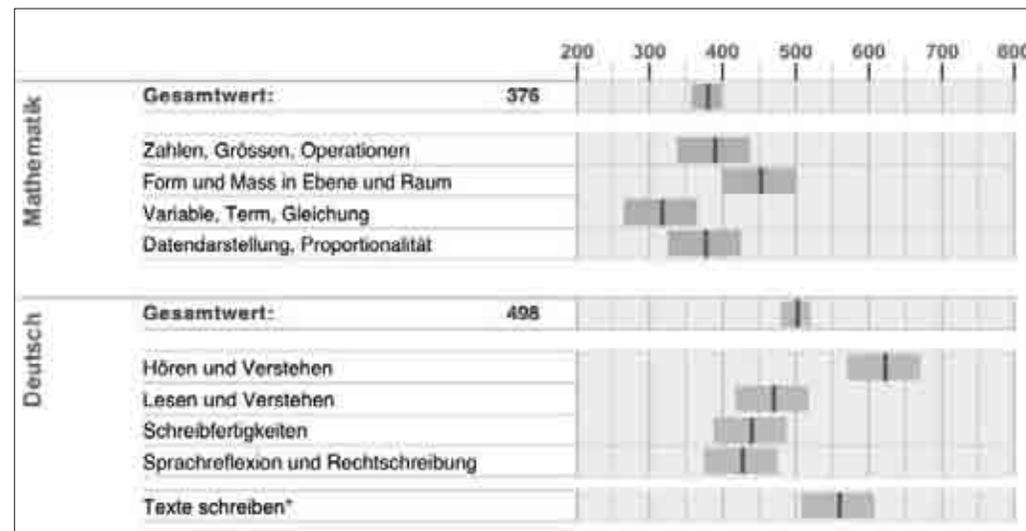
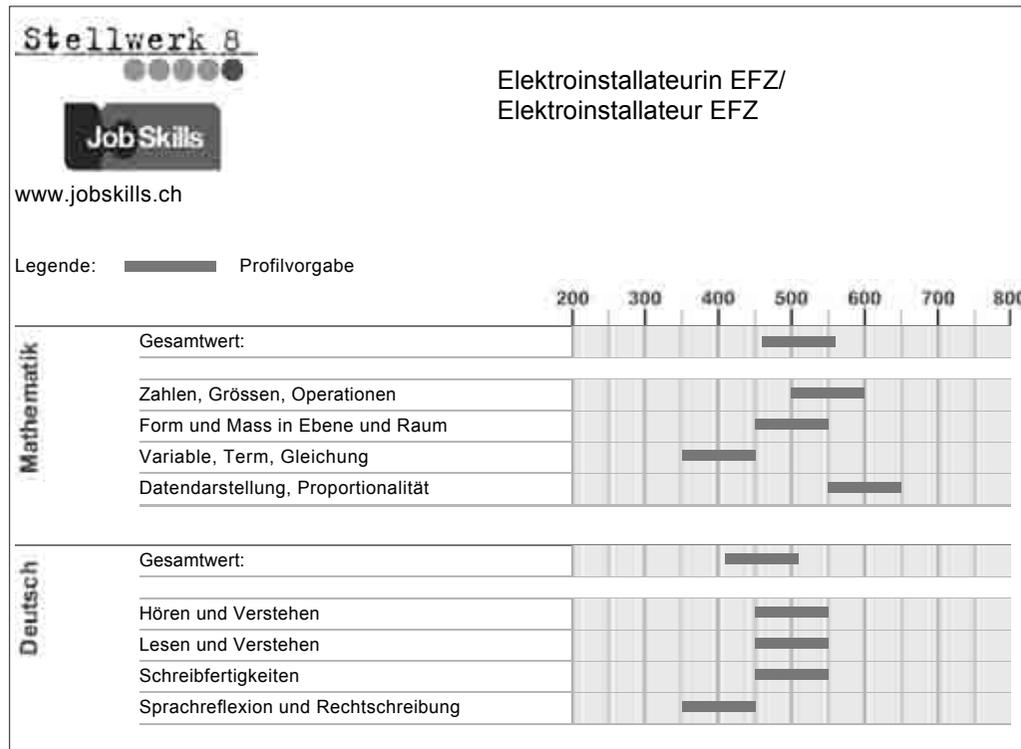
Weitere Informationen, Beispielaufgaben und den Link zu den Berufsprofilen finden Sie unter www.stellwerk-check.ch

PATRIZIA SCHILTKNECHT-BANDLE
SCHULLEITUNG SEKUNDARSCHULE

Planung
Gestaltung
Pflege

SEILER GÄRTEN

Seiler Gärten
Alois Seiler
Lochwilstr. 1
8362 Baltenswil / TG
Telefon / Fax 071 971 16 52
Mobile 079 659 99 76
info@seiler-gaerten.ch
www.seiler-gaerten.ch



Die individuellen Resultate aus dem Stellwerktest (unten) zeigen einem Schüler, einer Schülerin der 2. Sekundarklasse, in welchen Bereichen die Anforderungen an einen Elektroinstallateur-Lehrling (oben) erreicht sind und wo noch Handlungsbedarf besteht – hier an den Beispielen Mathematik und Deutsch.



HULDI

Huldi

Bauunternehmung
Stiegackerstrasse 6
8362 Balterswil

Tel. 071 971 36 36
Fax 071 971 38 16
reto.huldi@huldi-bau.ch
www.huldi-bau.ch

Unser Leistungsangebot

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Klein- und Kundenarbeiten
- Stützmauern / Einfahrten / Plätze
- Betonsanierungen
- Fassadensanierungen
- Aussenwärmedämmung
- Verputze

Mitarbeiterabend der Kath. Kirche Gedankt und gefeiert

44 engagierte Frauen und Männer waren Anfang des neuen Jahres der Einladung der katholischen Kirchenvorsteherschaft zum Mitarbeiterabend ins evangelische Kirchgemeindehaus gefolgt.

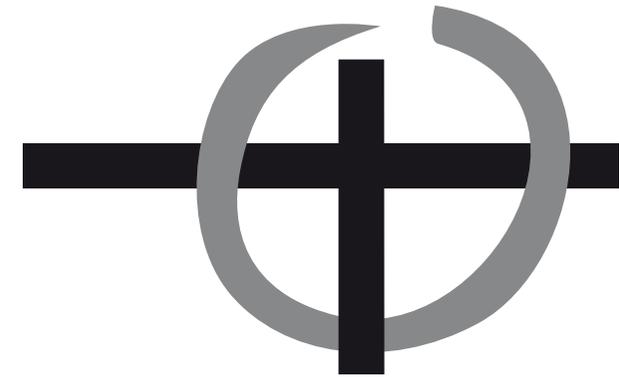
Es ist schon eine gute Tradition, dass sich einmal im Jahr die Freiwilligen, die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und die hauptamtlich Tätigen zum Danken, Feiern und gemütlichen Beisammensein treffen. Der Abend begann mit einem Apéro und einer musikalischen Einstimmung durch Karl Rupper an der Panflöte und Rosmarie Bürge am E-Piano.

Wie wichtig heute gerade auch in einer Pfarrei freiwillige Mitarbeit ist, um den Glauben lebendig zu halten und ihn unseren Kindern und Enkeln weiterzugeben, führte Gemeindeleiterin Daniela Albus in ihrem kurzen Dankeswort aus.

So wie ein alter Mensch noch einen Nussbaum pflanzt, obwohl er selber vielleicht nicht mehr seine Früchte geniessen und im Schatten seiner Krone ausruhen kann, so hat er durch sein weitsichtiges Tun doch die Grundlage für eine gute Zukunft geschaffen, damit seine Enkel etwas davon haben und darauf aufbauen können..

Nachhaltigkeit, Kontinuität und Selbstlosigkeit sind auch heute wichtige Stichworte für eine fruchtbringende Mitarbeit in der Seelsorge, damit wir unsere Pfarrei zu einem guten und lebenswerten Ort machen, der für andere anziehend und einladend ist.

Was nachhaltiges Engagement bedeutet, zeigen jene Mitarbeitenden, die seit etlichen Jahren unermüdlich in der Pfarrei im Einsatz stehen.



Kirchgemeinden



Präsident Urban Brühwiler ehrte mit einem Blumenpräsent besonders die diesjährigen Jubilare und dankte Marianne Wallimann und Oswald Betschart für 35 Jahre Lektorendienst, Bernadette Principe für 15 Jahre Seniorenarbeit und Lektorendienst, Pfarrer Walter Rieser für seine 15jährige Arbeit als Pfarrer in Bichelsee und Anita Stark für 15 Jahre unermüdlischen Katechetinnendienst. und Religionsunterricht.

Die Kirchenvorsteherschaft offerierte im Anschluss im toll dekorierten Saal ein feines Menü, das alle sehr genossen.



Gesprächsnachmittag im Pfarrhaus
Am Donnerstag, den 28. Februar findet im Pfarrhaus von 14.30 bis 16.00 Uhr ein Glaubensgespräch zu der Bibelstelle Lk 9,28-36 statt. Herzliche Einladung an alle Interessierte.

**Suppentag am 3. März
Familiengottesdienst**

Am Sonntag, den 03. März um 10.30 Uhr feiern wir mit unseren evangelischen Mitchristen in der kath. Kirche erstmals einen ökumenischen Familiengottesdienst.



Dieser nimmt die Grundbotschaft der diesjährigen Kampagne «Ohne Land kein Brot» auf. Dieses Mal wollen wir uns alle, «von ganz klein bis gross» in der Kirche versammeln, um uns auf spielerische Weise mit diesem wichtigen Thema zu befassen. Alle Kinder und ihre Familien sind mit der ganzen Gemeinde herzlich zu diesem besonderen Familiengottesdienst eingeladen, den ein ökumenisches Frauenteam gemeinsam vorbereitet hat. Die Kollekte ist für das Fastenopfer und Brot für alle bestimmt.

Suppenzmittag im Anschluss

Im Anschluss daran dürfen wir uns wie jedes Jahr beim Suppenzmittag in der Turnhalle Bichelsee stärken. Auch diesmal sammeln wir für Sr. Andrea von der Missionsstation Forestal in Bolivien und für Pater Alois Baumberger in Kamerun. Der Erlös vom Essen ist für das Fastenopfer und Brot für alle bestimmt. Zu diesem traditionsreichen und wichtigen Anlass ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen!

DANIELA ALBUS UND PFARRER WALTER OBERKIRCHER

**Ökumenischer Suppentag
in Bichelsee**

Sonntag, 3. März 2013



Brot für alle



Ohne Land kein Brot



Fastenopfer

♥ HERZLICH WILLKOMMEN ♥

10.30 Uhr

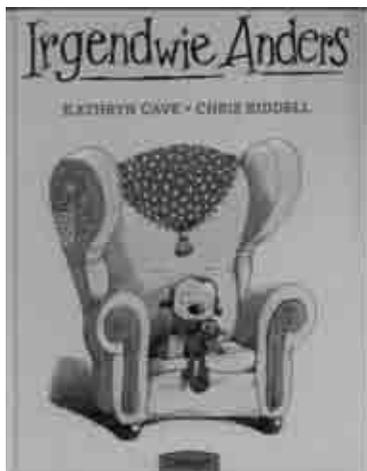
Ökumenischer Familiengottesdienst
in der katholischen Kirche

11.30 Uhr

SUPPEN – ZMITTAG
in der Traber-Turnhalle Bichelsee
diverse Suppen, „Würstli“, Kuchenbuffet



Fiire mit de Chliine



Alle Kinder ab Spielgruppenalter, egal welcher Konfession sind herzlich eingeladen

Samstag, 16. Februar, 17:00 Uhr

(Dauer 30 Minuten)

katholische Kirche Bichelsee

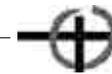


Herzliche Einladung

**Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 1. März 2013 um 19.30 Uhr
in der evang. Kirche Bichelsee**

Frankreich – das Weltgebetstagsland 2013

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“



Mir laded dich herzlich i zur **Sunntigsfiir**,
am **24. Februar 2013, 10.30 Uhr**,
im kath. Pfarrhus
z' Bichelsee



Mir freued üs uf dich!
d' Sunntigsfiirfraue



Der heilige Blasius

Ökumenischer Weltgebetstag 2013 Weltumspannend – immer am ersten Freitag im März!

Wieder einmal kommt die Liturgie zum Weltgebetstag aus einem westeuropäischen Land, nämlich aus unserem Nachbarland Frankreich. Mit dem Thema «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» ermutigen uns die Frauen aus Frankreich hinzuschauen und auch bei uns zu handeln.

Frankreich liegt uns nahe – zu nahe? Die Gedanken lassen sich leicht auch auf schweizerische Verhältnisse übertragen. Fremd, fremd sein, nicht dazu gehören, abgelehnt – Situationen, die uns persönlich nicht fremd sind. Fremde bei uns – was löst das bei mir aus? Fremde bei uns – wie lernen wir wertzuschätzen, was Menschen aus einem anderen Land, einer anderen Kultur mitbringen? Wie teilen

wir – fremd – einheimisch – multikulturell – die Verantwortung für unser Zusammenleben?

Wir laden Sie ganz herzlich zum Mitfeiern der Gottesdienste ein. Die ökumenischen Vorbereitungs-Teams beider Gemeinden freuen sich über Ihre Teilnahme an dieser speziellen Feier. Feiern Sie mit uns!

Bichelsee: Freitag, 1. März 2013 um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus mit Leckerbissen aus Frankreich!

Wir freuen uns ganz besonders, dass auch wieder Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit ihren Katechetinnen mitwirken.

Total - Ausverkauf

ab 12. Feb. bis 28. Feb. 2013

mindestens 50 % Rabatt

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

26./27./28. Februar 2013 zusätzlich 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
An diesen drei Tagen wartet eine kleine Überraschung auf Sie!

Kristall-Treuhand und Büro-Center GmbH
Hauptstrasse 52 Tel. 071 971 26 74
8362 Balterswil Fax 071 971 37 74

Büro-Center



Kurt Rothweiler

www.kurt-rothweiler.ch

Ing. Büro für Energie + Haustechnik

Filiale: 8363 Bichelsee, Tel. 071 971 11 77

Beratung und Planung

Fernwärme

Solarenergie

Wärmepumpen

Holzfeuerungen / Holzschnitzelheizzentralen

GEAK-Experte (Gebäudeenergieausweis der Kantone)

Ahornweg 26 | 8630 Rüti ZH | Tel. 055 260 36 36 | Fax 055 260 36 35 | rothweiler@bluewin.ch

Energie sparen
von der Gebäudehülle
bis zur Haustechnik



Bäckerei-Konditorei
Priska+Martin Bosshard
Hackenbergstr. 5
8362 Balterswil
071 / 971 16 54

BICHELSEE
TAUCHERLI

neu vom Dorfbeck:
ab Zeitpunkt Gewerbeausstellung
gibt's nicht nur Igeli und Fröschi
sondern auch süsse
Bichelsee - Taucherli

und vordem gibt's einen Malwettbewerb für Kinder.
In der Bäckerei nachfragen - mitmachen lohnt sich!



Spannender CVP-Morgenstamm Souverän und bedrückend

Désirée Kobler, Rubina Sturzenegger, Stephan Rüegg und die wieder kandidierende Renate Koller konnten die kurzfristige Einladung nutzen und stellen sich anlässlich des Monatsstamms der CVP Ortspartei vom 19. Januar vor. Anschliessen berichtete Fraktionschefin Carmen Haag von ihrer niederdrückenden Reise nach Nordkorea.

Souverän präsentierten sich alle vier anwesenden KandidatInnen, erzählten aus ihrem Leben und ihrer Ausbildung und kamen auch auf die Motivation zu sprechen, die sie veranlasst, am 3. März für die Schulbehörde zu kandidieren. Auf die Frage aus dem Publikum, was für die Kandidierenden denn eine gute Schule sei, antwortet sie, dass sie sich eine Schule wünschen, in welcher sich alle Beteiligten wohl fühlten und angstfrei arbeiten könnten, welche auf individuelle Bedürfnisse eingehe und in welcher ein gutes Klima zu gegenseitiger Motivation führe.

Nächster Stamm zur Landwirtschaft

Parteipräsidentin Christa Kaufmann konnte den spannenden Stamm in der Balterswiler Linde nach anderthalb Stunden schliessen mit Freude über den zahlreichen Besuch und mit der Ankündigung, dass am 16. März der neue Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, Markus Ritter, den Monatsstamm besuchen werde.



Präsentierten sich souverän (v.l.): Renate Koller, Rubina Sturzenegger, Stephan Rüegg und Désirée Kobler

Be-eindrückendes Nordkorea

Anschliessend berichtete die CVP-Fraktionspräsidentin des Grosses Rates, Carmen Haag, von einer Reise, welche sie auf Einladung einer Frauenorganisation aus Nordkorea ins seit über 50 Jahren völlig abgeschottete kommunistische Land im fernen Osten führte. Die Eindrücke hätten ihre Wirkung nicht verfehlt, auch wenn sie sich aus anderen Reisen schon Einiges gewohnt gewesen sei. Armut, Hunger, fehlende Mechanisierung und die allgegenwärtige Propaganda des Machtapparats hätten sie bis gegen Schluss der sechstägigen Rundreise richtiggehend krank werden lassen.



«Ganz weit hinten ist das Land im Fernen Osten». Carmen Haag (l) mit Parteipräsidentin Christa Kaufmann.



Erfreuliche Zahlen aus Turbenthal

Robuste Entwicklung der Raiffeisenbank am Bichelsee

Die Raiffeisenbank am Bichelsee blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2012 zurück. Die Bilanzsumme der Traditionsbank erhöhte sich um 23 Mio. Franken auf 647 Mio. Franken.

Das Jahr 2012 war von einem überdurchschnittlichen Anstieg der Kundengelder und qualitativem Wachstum bei den Krediten geprägt. Der erwirtschaftete Bruttogewinn beträgt 4 Mio. Franken. Die Bank hat sich im internationalen Jahr der Genossenschaften in einem genossenschaftlichen Bank-Entwicklungsprojekt in Peru engagiert.

Qualitatives Wachstum

Mit Freude können die Verantwortlichen der Raiffeisenbank am Bichelsee auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurückblicken, obwohl das makroökonomische Umfeld mit den historisch tiefen Zinsen, die Schuldenkrise vieler europäischer Länder und der USA, verbunden mit grossen Unsicherheiten an den Finanzmärkten die Geschäftstätigkeit herausforderungsreich macht. 104 neue Mitglieder sind im letzten Jahr der Genossenschaftsbank beigetreten. Ende 2012 zählte die Bank 7014 Mitglieder. Die Bilanzsumme stieg um 3.7% auf 647 Mio. Franken. Dies ist auf erfreuliche Zuwachsraten im Kerngeschäft der Bank zurückzuführen. Die Hypothekarforderungen nahmen um 23.5 Mio. auf 569 Mio. Franken zu (+ 4.3%). Die gute Baukonjunktur im Hinterthurgau und im Tösstal hat dieses Resultat trotz nach wie vor grossem Konkurrenzdruck ermöglicht. Auch im Bereich der Kundengelder konnte ein ausserordentliches Wachstum von 5% erzielt werden. Die Kundengelder per Ende 2012 betragen 475 Mio. Franken.

Gewinn auf sehr gutem Niveau

„Trotz stetigem Druck auf die Zinsmarge und dem von Unsicherheiten geprägten Umfeld präsentieren wir ein robustes Ergebnis“ erläutert Ruedi Bleichenbacher, Vorsitzender der Bankleitung. Der Bruttogewinn 2012 war mit 4 Mio. Franken um 3.6 % tiefer als im 2011. Der ausgewiesene Jahresgewinn beträgt 0.91 Mio. Franken (4% tiefer als im Vorjahr). Die Position freie stille Reserven – ein wichtiges Element der Eigenmittel der Bank – konnte um 2.5 Mio. Franken erhöht werden.

Risiken im Griff

Die Risikosituation der Raiffeisenbank am Bichelsee ist nach wie vor sehr gut. Für Verluste und Wertberichtigungen mussten nur 3'000 Franken eingesetzt werden. Das sind 0.03 Prozent der Ausleihungen. Die Eigenmittelsituation ist auch nach den Investitionen in den Neubau sehr komfortabel. Der Eigenmitteldeckungsgrad Ende 2012 beträgt 182 Prozent. Bei der Kreditvergabe agiert die Bank vorsichtig und will damit eventuellen Überhitzungstendenzen im Liegenschaftenmarkt keinen Vorschub leisten.

Guter Steuerzahler

Die Gesamtsteuerbelastung 2012 beträgt 0.66 Mio. Franken (Vorjahr 0.64 Mio. Franken). Darin enthalten sind die Steuern an den Bund, die Kantone Thurgau und Zürich sowie die Gemeindesteuern für Bichelsee-Balterswil, Eschlikon und Turbenthal. Die Raiffeisenbank am Bichelsee ist somit nach wie vor ein kontinuierlicher Steuerzahler auf hohem Niveau.

Umzug nach Turbenthal geglückt

Die Mitarbeiter haben sich nach dem Umzug Mitte September 2012 sehr gut in der



neuen Bank in Turbenthal eingelebt. Die Kunden nutzen die neuen Räumlichkeiten rege. Auch die Mitarbeiter der Bankstellen in Bichelsee-Balterswil und Eschlikon betreuen die Kunden im Hinterthurgau aktiv.

Entwicklungsprojekt in Peru

Als älteste Raiffeisenbank der Schweiz ist die Raiffeisenbank am Bichelsee Mitglied der Ur-Genossenschaftsbanken, einem Verbund von europäischen Raiffeisen-Gründerbanken. Im internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 haben die Ur-Genossenschaftsbanken die Spar- und Kreditgenossenschaft in Los Andes Cotarasi in Peru mit einem Darlehen von 300'000 US\$ unterstützt. Die Genossenschaft ist bekannt für ihre starke Präsenz im ländlichen Raum. Sie befindet sich in der Provinz Apurimac im Südosten Perus. In der Anfangszeit nach der Gründung 1981 zählte die Genossenschaft rund 100 Kleinbauern bei einer Bilanzsumme von umgerechnet 2'000 Euro. Mittlerweile ist die Organisation gewachsen und hat heute mehr als 21'000 Mitglieder und eine Bilanzsumme von 12,3 Millionen Euro. 80 Prozent des Kreditportfolios der Darlehensgenossenschaft besteht aus land-

wirtschaftlichen Darlehen an Bauern in den ländlichen Gebieten. 42 Prozent dieser Kredite wurden an Frauen vergeben. Mit dem Darlehen der europäischen Ur-Raiffeisenbanken konnte die peruanische Bank Geschäftsstellen im abgelegenen Gebiet Cota Bambas eröffnen. Diese Region zählt rd. 49'000 Einwohner. Die Vertreter der Raiffeisenbanken konnten sich anlässlich eines Besuches im Juli 2012 vor Ort davon überzeugen, dass die Bevölkerung in dieser Region die Bankdienstleistungen bereits rege nutzt und von Mikro-Krediten der neu eröffneten Geschäftsstellen profitiert. Das nachhaltige Projekt kann als grosser Erfolg gewertet werden. Die Ur-Genossenschaftsbanken planen weitere solche Entwicklungsprojekte. Ob dies in Afrika, Asien, oder wiederum in Südamerika sein wird, ist offen.

Raiffeisenfest

Die Generalversammlung findet am Freitag, 3. Mai 2013 in Turbenthal bei der Reithalle Gmeiwerch statt. Die Mitglieder können sich wiederum auf einen spannenden, unterhaltsamen Abend freuen.

RUEDI BLEICHENBACHER

Beim Besuch in Peru konnte sich die europäische Raiffeisendelegation ein Bild darüber machen, dass ihr Geld gut investiert ist.

Mit dabei auch Jürg Bosshard (ganz rechts), Leiter Firmenkunden und Markus Krapf (2. vr.) VR-Präsident der Raiffeisenbank am Bichelsee.



Glasfaser für alle in Bichelsee-Balterswil.

Für die Zukunft der Jugend und der lokalen Arbeitsplätze



Keine Kosten für den Hausanschluss!

Alle, die sich bis zum **30. April 2013** mit Vertrag zum Anschluss und Leistungsbezug verpflichten, erhalten diesen kostenlos! (Realisierung vorbehalten)

Wettbewerb

Reservieren Sie ihren Anschluss vor oder während der Gewerbeausstellung «Schaufenster Bichelsee-Balterswil» und gewinnen Sie:

Gutschriften auf die Jahresrechnung WBB im Wert von CHF 500.– bis 100.–!

Werk Bichelsee-Balterswil

Das Versorgungsunternehmen in der Gemeinde

Weitere Infos unter www.w-b-b.ch

oder beim Werk Bichelsee-Balterswil
Hauptstrasse 38
8362 Balterswil
Telefon 071 971 53 22

Montag, Mittwoch: 08.30–11.00 Uhr
Freitag: 14.00–16.00 Uhr



Für die Zukunft der Jugend und der lokalen Arbeitsplätze Glasfaser für alle in Bichelsee-Balterswil

Mit der Jahresabschlussrechnung hat das Werk einen Flyer mit Rückmeldekarte verschickt, um die Meinung der Bevölkerung und ihr aktuelles Interesse an einem Glasfaseranschluss zu erfahren. Der Rücklauf ist deutlich höher, als er aufgrund der allgemeinen Erfahrung zu erwarten gewesen wäre. Trotzdem möchte das Werk aufgrund des hohen Interesses noch ausführlicher informieren. Zu diesem Zweck werden im März 2013 zwei Informationsveranstaltungen in Bichelsee und Balterswil durchgeführt. Das Werk wird rechtzeitig dazu einladen.

Hier Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen:

Wieso brauchen wir ein Glasfasernetz?

Der langfristige Trend zeigt, dass die Datenmengen sowohl bei den Haushalten als auch bei den Unternehmen langfristig stark ansteigen. Diese Entwicklung bei den privaten Benutzern wird durch uns allen bekannten Anwendungen wie hochauflösendes Fernsehen oder Video on Demand verursacht. Und nichts nervt mehr, als wenn die gewünschten Daten nur gemächlich hereintröpfeln oder gar das Fernsehbild flackert. Die jetzt bestehenden Kupferleitungen können die notwendigen Kapazitäten in Zukunft nicht mehr bieten. Nur mit der Glasfasertechnologie kann der Bedarf an Bandbreite für die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Informationsgesellschaft gedeckt werden. Alle Grossstädte der Schweiz sind am Bau eines Glasfasernetzes. Nur wenn die Gemeinde Bichelsee-Balterswil hier mithalten kann, bleibt sie attraktiv für Unternehmen mit Bedarf an hoher Datenübertragung und für aufgeschlossene Familien.

Wieso baut das Werk das Glasfasernetz in Bichelsee-Balterswil und nicht die Swisscom oder Cablecom?

Das Werk besitzt in Balterswil bereits ein Koaxialkabelnetz zur Verbreitung von Fernseh-, Telefon- und Internetdiensten. Ohne Umstellung auf Glasfaser kann die benötigte Bandbreite für die steigende Nachfrage nicht gedeckt werden. Die Kapazitäten der grossen Telecomfirmen sind durch den lukrativen Ausbau in den Grossstädten absorbiert, wo eine hohe Anschlussdichte vorhanden ist.

Wieso benötigt das Werk Geld aus dem Schwager Erbe für die Erschliessung von Bichelsee?

Obwohl es sich bei der Glasfaser um eine modernste Technologie handelt, sind die Preise, welche durch die angebotenen Dienste erzielt werden können, sehr niedrig. Diese sind bestimmt durch die günstigen Angebote in den Ballungsgebieten. Im Sinne einer Gleichbehandlung der beiden Dörfer anbietet sich das Werk, auch Bichelsee mit Glasfaser zu erschliessen. Im Gegensatz zu Balterswil konnte das Werk hier nie Anschlussgebühren für ein Kabelnetz in Rechnung stellen. Aus diesen Gründen ist das Werk auf eine Mitfinanzierung angewiesen.

Welche Dienstleistungen werden über das Glasfasernetz angeboten?

Gegenüber dem bestehenden Netz in Balterswil kann der volle Umfang der modernen Multimediawelt angeboten werden wie Festnetztelefonie, Fernsehen in HD Qualität, Filme auf Abruf, Hochgeschwindigkeitsinternet und vieles mehr. Mit einem massgeschneiderten Kombiangebot profitiert der Kunde von einem hervorragenden Preis- Leistungsverhältnis.

VORSTAND WERK BICHESEE-BALTERSWIL

Nach fünf Jahren ist es Anfang April, mitten in den Frühlingsferien, wieder soweit. Das diesjährige Schaufenster, die Gewerbe- und Gemeindeausstellung von Bichelsee-Balterswil wird an drei Tagen geöffnet. Über fünfzig Aussteller und rund zwanzig Vereine werden versuchen, aus dem Schaufenster abermals ein Dorffest zu gestalten.

Die letzten Anmeldungen sind registriert, die Standplanung abgeschlossen. Am 13. Februar werden an der Orientierungsveranstaltung für die Aussteller und die Vereine in der Aula des Schulhauses Lützelburg die notwendigen Informationen wie Standpläne und ein genauer zeitlicher Ablauf bereit liegen. Über 400 Arbeitsstunden werden von den gemeldeten Vereinen zu leisten sein, um Bau und Betrieb des Festes gewährleisten zu können.

Bereits seit Monaten an den Vorbereitungen ist das OK unter Gemeinderat Roger Schneider. Im zur Seite stehen Guido Amrhein (Anlagen), Christian Andri (Verkehr, Sicherheit), Markus Hubmann (Bau), Klemens Holenstein und Judith Engeler (Wirtschaft), Beat Imhof (Printmedien), Roland Kammermann (Personal), Thomas Lupinc (Internet), Andreas Schär (Finanzen) und Marianne Seiler (Unterhaltung).

Das Ausstellungsgelände erstreckt sich von der Garage Mayer, wo sich bereits die ersten Firmen präsentieren werden, über die Lützelburg zum Ausstellungszelt beim Parkplatz. Weiter geht der Rundgang durch Aula, Korridor und Turnhalle ins Festzelt im Hof des Schulzentrums.

Drei Tage geöffnet

Die Ausstellung wird auch in diesem Jahr bereits am Freitagabend, 5. April ab 17 Uhr während einiger Stunden nicht nur für gela-

dene Gäste, sondern für alle Interessierte geöffnet. Am Samstag wird die Ausstellung ab 11 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet sein. Als Rahmenprogramm sind im Festzelt verschiedene Showblöcke geplant. Am Samstag gibt's eine Oldie-Night mit musikalischer Unterhaltung und daneben lädt freitags und samstags die Bar ein. Zur offiziellen Eröffnung am Freitagnachmittag sind Vertreterinnen aus der kantonalen und regionalen Politik und Wirtschaft geladen

Auch für Familien attraktiv

Spezielle Angebote bestehen für Kinder. Damit sich die Eltern ungezwungen den Ausstellungsständen zuwenden können bestehen verschiedene Betreuungsangebote, so eine Hüpfburg der Jungschar und eine Mal- und Bastecke des KreAteliers. Besonders interessant für die jungen BesucherInnen dürfte auch einen Begegnung mit den Lamas von Sibyll Dickenmann und der Streichelzoo der Landwirte rund um Urban Schwager sein.

Per Rössli-Express an die Ausstellung

Samstags und Sonntags ist ein gratis Shuttle-Betrieb ab den Aussenquartieren von Bichelsee-Balterswil zur Ausstellung (und natürlich auch wieder zurück) eingerichtet. Zum Einsatz kommen dabei Pferdegespanne von Alois Seiler und Alex Schwager.

Gewerbetreibende, Vereine und OK freuen sich, wenn Sie sich das Wochenende vom 5. bis 7. April 2013 für den interessanten Anlass reservieren.

Infos und weitere Bilder vom Schaufenster 2008 unter www.schaufenster2013.ch

Impressionen vom Schaufenster 2008

SCHAUFENSTER BICHELSEE BALTERSWIL

EINE GEMEINDE STELLT SICH VOR
5. - 7. APRIL 2013



familienfreundlich
idyllisch
ländlich
günstig



Baugenossenschaft Balternswil

2 bis 5 1/2-Zimmer Mietwohnungen

071 971 46 83

www.bg-balternswil.ch

SCHÄR  **INFORMATIK**

kompetent und zuverlässig



Dienstleistungen
Hardware
Software

Lohstrasse 22

8362 Balternswil

Tel. 071 971 29 76

www.schaer-informatik.ch



Malwettbewerb beim Bosshard-Beck Wer malt das schönste Taucherli?



Bis Ende März können die Malbogen im Originalformat in der Bäckerei Bosshard bezogen werden.

Just auf die Gewerbeausstellung «Schaufenster 2013» kommt die Balternswiler Dorf-Bäckerei Bosshard mit einer süssen Neukreation, dem Bichelsee-Taucherli.

Mit dem speziell dazu gestalteten Ausmalbild wird ein Malwettbewerb lanciert. Im Laden an der Hackenbergstrasse können die grossformatigen Malbogen bezogen werden. Jedes Kind, welche den Bogen bemalt oder bebastelt in die Bäckerei zurückbringt, erhält ein kleines Geschenk in Form eines süssen Säckli. Die Zeichnungen werden dann vom 5. bis 7. April den Bäckerei-Stand am Schaufenster schmücken und die kleinen KünstlerInnen können ihre Zeichnungen dort den BesucherInnen präsentieren.

Malatelier Immunitas

Das Begleitete Malen bietet eine Brücke zum Alltag

SAMSTAG MALEN

Hast du Lust, in entspannter Atmosphäre mit verschiedenen Farben zu experimentieren?

Hast du auch schon nur mit deinen Händen ein Bild gemalt, oder magst du lieber mit Pinsel malen?

Viele bunte Farben warten auf dich, ich freue mich auf dein Kommen.

Datum: **9., 16. + 23. Februar, 9., 16. + 23. März 2013**

Zeit: **9.00 – 10.30 Uhr**

Ort: **Malatelier Immunitas, Hauptstrasse 15, Bichelsee**

- Hinweise:
- Die Samstage können einzeln besucht werden
 - Achtung: Platzzahl ist beschränkt (max. 6 Personen)
 - Gemalt wird auf grossformatigem Papier
 - Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab 6 Jahren
 - inkl. Znüni
 - Malschürzen vorhanden

Leitung: Käthi Auer, Malleiterin / Kunsttherapeutin

Kosten: Franken 25.- pro Samstag

Anmeldung: Immer bis Freitag 18.00 Uhr auf 077 / 438 71 35





Wohnen im Alter Bichelsee-Balterswil Vorbereitungen sind gestartet



Am 25. November 2012 haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unserer Gemeinde deutlich für die Realisierung des Projektes „Wohnen im Alter“ entschieden. In einem nächsten Schritt geht es nun darum, beim Kanton eine Bewilligung für die Pflegewohnung einzuholen. Anschliessend folgt die Gründung der Genossenschaft. Ziel ist es, 2015 das neue Zentrum zu eröffnen.

Die Zahl der 80-Jährigen und älteren Personen nimmt in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren sukzessive zu. Entsprechend steigt der Bedarf an Pflegebetten. Noch müssen ältere Menschen aus Bichelsee-Balterswil in Alters- und Pflegezentren anderer Gemeinden ausweichen. Mit dem Beitrag von 2 Millionen Franken aus dem „Schwager-Erbe“ für das Zentrum „Wohnen im Alter“ wird sich dies nun ändern: Zehn 2 1/2-Zimmer-Alterswohnungen und eine Pflegewohnung mit 14 Einzelzimmern sorgen dafür, dass ältere Einwohnerinnen und Einwohner möglichst lange in der vertrauten Umgebung bleiben können.

Kurz erklärt:

Was ist eine «Pflegewohnung»?

«Wohnen im Alter» sieht vor, dass nebst zehn 2 1/2-Zimmer Alterswohnungen eine Pflegewohnung im Parterre realisiert wird. Diese umfasst 14 Einzelzimmer à jeweils 20 Quadratmeter. Jedes Zimmer verfügt über Dusche/WC und einen Sitzplatz. Vorgesehen ist, dass der Pflegebereich von der Spitex Tannzapfenland geführt wird. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Pensum von je 50 – 60 Prozent stellen eine 24h-Betreuung sicher. Die medizinische Betreuung kann weiterhin durch den persönlichen Hausarzt beibehalten werden.

Gesuch für Bewilligung der Pflegewohnung

Gemäss der kantonalen Gesundheitsgesetzgebung muss die Gemeinde für den Betrieb der Pflegewohnung eine Bewilligung beim kantonalen Gesundheitsamt einholen. Die Einreichung des entsprechenden Gesuchs erfolgt Anfang 2013. Dieses sieht vor, dass die Pflegewohnung durch die lokal verankerte Spitex Tannzapfenland betrieben wird. Bereits seit vielen Jahren verfügt die Spitex Tannzapfenland über einen Leistungsauftrag der Politischen Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Fischingen in ambulanter Pflege. Dafür wurden entsprechende Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Mit dem Betrieb der Pflegewohnung durch die Spitex Tannzapfenland wird der bestehende Auftrag optimal ergänzt und das Angebot aus einer Hand geführt. Dadurch werden die Pflegebedürftigen von einer Organisation umfassend betreut: Zuerst Spitex ambulant, dann stationär in der Pflegewohnung. Ausserdem ergeben sich durch die Führung der Pflegewohnung Synergie-möglichkeiten (z.B. Administration, Verwaltung, usw.). Zudem können Lehrstellen und Praktikplätze angeboten werden.

Aufgleisen der Genossenschaft

Sobald die Bewilligung für die Pflegewohnung vorliegt, erfolgt die Gründung der Genossenschaft. Dadurch ist sichergestellt, dass „Wohnen im Alter“ breit abgestützt werden kann. Die Gründung der Genossenschaft wird durch die Projektgruppe „Wohnen im Alter“ vorbereitet. Dazu zählen unter anderem die Erarbeitung von Statuten, Klärung von steuerrechtlichen Fragen sowie Ausarbeitung von Zusammenarbeitsver-

trägen mit der Spitex Tannzapfenland und Mietverträgen. Da sich in dieser Gründungsphase verschiedene rechtliche Fragen stellen, hat die Projektgruppe einen Rechtsanwalt beigezogen. Ebenfalls in den nächsten Monaten folgt zusammen mit der Gemeinde die definitive Klärung der Standortfrage.

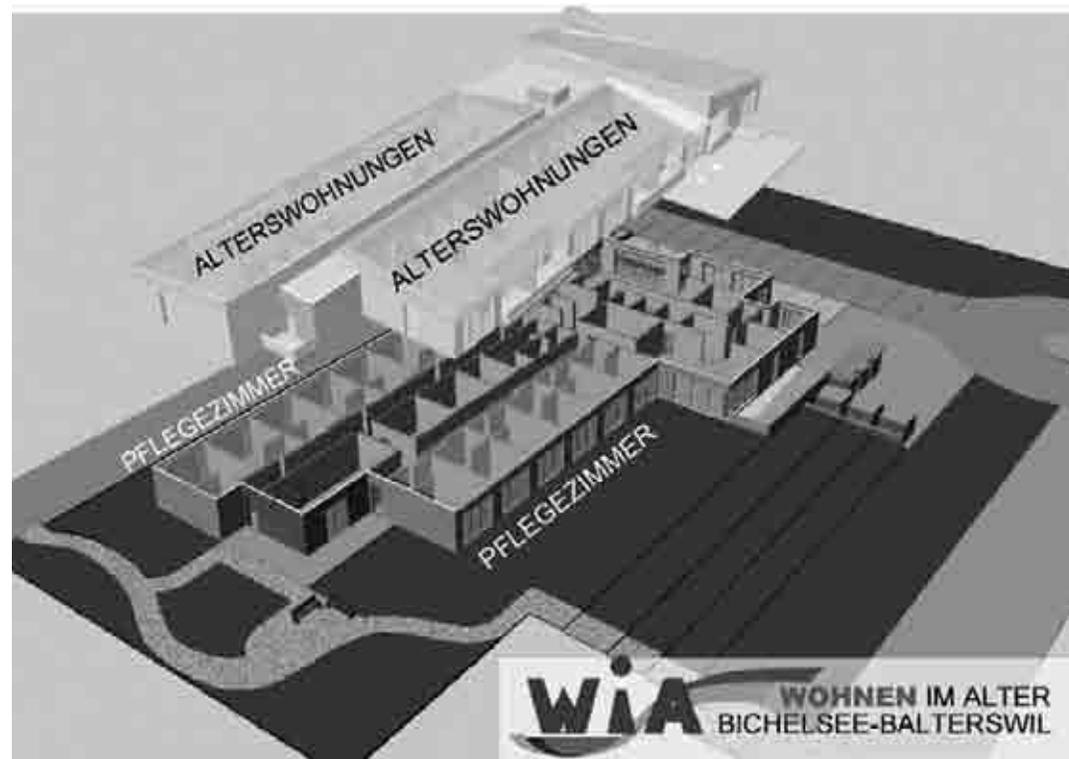
Erfreulich ist, dass die Realisierung von «Wohnen im Alter» in der Bevölkerung auf ein positives Echo stösst. Bereits heute liegen mehrere, konkrete Anfragen für die Alterswohnungen vor. Ebenso haben verschiedene Personen aus unserer Gemeinde bereits Interesse angemeldet, sich an der Genossenschaft zu beteiligen.

Weitere Informationen:

www.wia-am-bichelsee.ch

Norbert Traxler, Bichelsee,

Tel. 071 971 27 21, ntraxler@bluewin.ch



Annas Fusspflegestudio

Ganz in Ihre Nähe
Für Damen
und Herren



Feldstr. 7
8363 Bichelsee
071 / 971 35 18

Einlösbar für Behandlungen.
Nicht kumulierbar. Gültig bis 31.03.13

Ihr Holzfachmann



Schreinerarbeiten
Umbauten
Bodenbeläge
Parkettrenovationen

A. Schwager GmbH
Innenausbau

Lindenweg 1 / Ifwil
8362 Balterswil
Tel. / Fax 071 970 05 39
Nat. 078 698 25 71
a_schwager@bluewin.ch



THORO
PLATTENHANDEL
Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung: **Direktverkauf und**
Mo-Do 08.00 - 11.45 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr **Verlegen von**
Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr **keramischen Wand-**
Sa 09.00 - 12.30 Uhr **und Bodenplatten**

Cheminéeholz
Brennholz

Heinz Beerli Breitehof
8362 Balterswil - 078 639 49 64



Institutionen



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

Gefunden

Neue EinsatzleiterIn für den Rotkreuz-Fahrdienst in Bichelsee-Balterswil

Der Rotkreuzfahrdienst ermöglicht Menschen, die nicht in der Lage sind ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen und auf eine Begleitung angewiesen sind, die Fahrt zum Arzt, zur therapeutischen Behandlung und zum Kur- oder Erholungsaufenthalt sowie zu sozio-kulturellen Anlässen.

Dieser Fahrdienst wird ausschliesslich durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ermöglicht, die Zeit und ihr Fahrzeug zur Verfügung stellen.

Wenn Sie eine Fahrt benötigen, melden Sie sich wenn möglich zwei Arbeitstage im voraus bei der Einsatzleitung an.

Wechsel in der Einsatzleitung

Bisher Zuständige: Heidi Imhof, Balterswil.

Neu zuständig ist ab März 2013:

Frau Sutter Jessy
Hauptstrasse 3, 8363 Bichelsee
Tel. 071 971 10 16



Vollmond-Treff, Montag 25. Februar 2013

Ort: beim Spritzenhaus Bichelsee
Offen : ab 20.00 Uhr bis
Veranstalter: Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Fondue-Abend ab 20.00 Uhr

Anmeldungen nehmen alle Team-Mitglieder des Vollmond-Treffs gerne entgegen,
per Telefon / eMail: Hanspeter Huber, 071 971 17 79, monterhampika@bluewin.ch
Für nicht angemeldete Gäste gilt: «s'hät so lang s'hät»

Das Vollmondteam freut sich auf Ihren Besuch.



Balterswiler Damenchor bereitet sich auf Bezirks-Sängertag vor Gastsängerinnen für ein halbes Jahr herzlich willkommen!



Am 24. September 2013 findet in Rickenbach der Hinterthurgauer Bezirks-sänger-Tag statt.

Für das Programm hat sich die Dirigentin Monica Brunner etwas vorgenommen: Neben einem klassischen Lied will der Chor seine gesanglichen Qualitäten mit einer romantischen Ballade und einem eingängigen Oldie beweisen! Gerne lassen wir uns für dieses Projekt durch Gastsänge-



rinnen verstärken.

Die Proben dafür finden jeweils am Montagabend statt, um 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr in der Aula des Schulzentrums Lützelburg in Balterswil-Bichelsee, erstmals am 4. Februar 2013. Ein Einstieg im Laufe Februar ist ebenfalls noch möglich.

Ein Sängertag ist ein ganz besonderes Erlebnis. Das Gemeinschafts-Gefühl, das Kribbeln, unter Bewertung zu singen, viele gesangsbegeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer, es wird gesungen, gelacht und zugehört – die Ambiance ist einzigartig und festlich. Möchten Sie bei diesem Erlebnis dabei sein? Dann heissen wir Sie bei uns als Gastsängerin für 6 Monate herzlich willkommen!

Kontakt: Dirigentin Monica Brunner-Huber,
071 988 61 89
oder Theres Sauter 071 971 16 49



Sieg am 19. Thurgauer Apfelschuss Luftgewehr 10 Meter Sensationeller Erfolg durch Jessie Brüngger

Bei der 1. Teilnahme durch die SG Balterswil-Ifwil an einem kantonalen Wettkampf mit dem Luftgewehr konnte gleich der erste Sieg verzeichnet werden.

Bereits zum 19. Mal wurde der Thurgauer Apfelschuss in 3 Kategorien ausgetragen. An dem durch die Raiffeisen gesponserten Wettkampf können Jugendliche unter 16 Jahren teilnehmen. Der Wettkampf stellt mit 20 Schuss und mit den vielen unruhigen Zuschauern und Betreuern im Rücken höchste Ansprüche an die Konzentration und Kondition der Jugendlichen.

Am 19. Thurgauer Apfelschuss beteiligten sich erstmals auch die Nachwuchsschützinnen und -schützen aus dem Balterswil-Ifwiler 10m J+S-Schiesskurs an der Qualifikation. Mit 177 Pt. belegte dabei überraschend die 10-jährige Jessie Brüngger den 1. Rang in der Kat. U12. Bei den U14 belegte Elias Huber den 3. und Dominik Scheu den 5. Qualifikationsrang. Mit unglaublicher Ruhe schoss im Final auf der modernen, elektronischen Anlage in Frauenfeld Jessie Brüngger mehrere 10er hintereinander und bestätigte mit dem 1. Rang in Anwesenheit des Chefs des Kant. Sportamts Peter Bär auch die gute Nachwuchsarbeit der 3 J+S-Schiesssportleiter Roger Schilling, Ralph Schrackmann und Markus Wallat. Mit Rang 6 von Elias Huber und Dominik Scheu auf dem



8. Rang ist die Premiere der 10m – Luftgewehrschützen sensationell geglückt. Es darf gehofft werden, dass dies für die SG Balterswil-Ifwil die Türe einen Spalt für einen weiteren Schritt in eine zusätzliche, sportliche Richtung geöffnet hat.

ARMIN SCHILLING

10m Luftgewehr – Schiessen ist eine olympische Disziplin

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil Luftgewehr 10 Meter

Wer:
Mädchen und Knaben der
Jahrgänge 1993 – 2004

Wo:
Schiesskeller Benny Schneider,
Sonnhaldenstrasse 7, Balterswil

Wann:
Samstag 19./ 26. Januar
Samstag 02./ 09./ 16./ 23. Februar
Samstag 02. März

Von:
13.15 – 15.30 Uhr

Kosten:
Gratis / Goodwill

Anmeldung:
nicht notwendig,
schnuppern jeden Samstag möglich



www.sgbalterswil-ifwil.ch

S. Holenstein Tel. 079 238 67 38
A. Schilling Tel. 079 107 05 19

10m Luftgewehr – Nachwuchsschiessen

071 971 18 05 moebl-leutenegger.ch
Mo - Fr 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa 09⁰⁰ - 14⁰⁰

möbel leutenegger

bico
Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.



Das KreAtelier lädt ein:
Stimmungsbilder selber malen...
 Freitagabend **15. März 2013** 19.00 – ca. 22.30 Uhr
 Im Kirchgemeindehaus „Auenwies“, Bichelsee








Romantische Abendstimmung oder traumhafte Nachttiere lassen sich mit Silhouetten von Tieren, Menschen, Pflanzen oder Gebäuden zu wunderschönen Stimmungsbildern kombinieren. Wie vom KreAtelier-Team zeigen, wie verblüffend einfach Farbverläufe entstehen; die gewünschten Schattenfiguren werden schabloniert. Es sind also keinerlei Vorkenntnisse nötig und der Erfolg ist für Jedermann garantiert!
 Wir helfen auch gerne mit Tipps und Tricks! Lassen aber viel Freiraum für die eigene Fantasie.

Ein feiner Snack, ein christlicher Input und Zeit, neue Leute kennen zu lernen und auszutauschen, gehören auch dazu.
 Jedermann, -frau und -Tee (ab 15 Jahren) ist herzlich willkommen!

Kosten: CHF 35.00 (inkl. Farbe, Beratung, Snack, exkl. Keilrahmen)
 Keilrahmen können vor Ort günstig gekauft oder selber mitgebracht werden
 Unsere Preise: 50x70cm: 12.00/ 60x80cm: 15.00/ 80x80cm: 20.00/ 100x100cm: 30.00
 (bitte bei der Anmeldung angeben)

Anmeldung:
 Claudia Kündig, Bichelsee
 Tel: 071 971 55 05
 sms: 079 670 72 47
 mail: claudia@kuendig.ch

Auf den Spuren von Josef...
 Bist du dabei, wenn wir eine Reise in die Vergangenheit machen, Josef auf ein spannendes Abenteuer begleiten und dabei sind, wenn er ein ganzes Land rettet? Wir Ameisli's freuen uns, wenn du auch dabei bist!!

Treffpunkt: 14:00-17:00, Landi Bichelsee

Alle Kinder vom 2.KIGA-1.Klasse sind herzlich eingeladen!



Rahel Brinkmann: 079-720 61 08

23. Februar 13



CVP Ortspartei Bichelsee-Balterswil

**OEEFENTLICHE
 INFORMATIONSVERANSTALTUNG
 zur Schweizerischen Landwirtschaft**

mit dem Präsidenten des
 Schweizerischen Bauernverbandes
Markus Ritter

Samstag, 16. März 2013, 09.30-11.00 Uhr
 Rest. Landhaus Bichelsee

**WELCHE AUSWIRKUNG HAT
 DIE AGRARPOLITIK 2014 – 2017
 AUF DIE LANDWIRTSCHAFT?**

Dieser Anlass ist für alle Interessierten offen.
 Die Landwirtschaftsgruppe der CVP Ortspartei freut sich auf einen grossen Aufmarsch.



**DIE BREMER
 STADTMUSIKANTEN**



Samstag, 23. März 2013

Reformiertes Kirchgemeindehaus
 Auenstrasse 9
 Bichelsee

Türöffnung 14.30 Uhr
Beginn 15.00 Uhr
 Dauer ca. 50 Minuten

Vorverkauf unter Tel. Nr. 071 931 13 89
 Eintritt
 Kinder Fr. 5.- / Erwachsene Fr. 15.-

Spiel & Figuren: Maya Jansen Regie & Musik: Myriam Roth

**Herzliche Einladung
 zum**

Kafi-Treff



**am Dienstag, 5. März 2013, 14 – 16.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus Auenwies in Bichelsee**

Letzter Treff vor der Sommerpause.

Auf Wunsch Fahrdienst Tel. 071 971 41 35.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins





huwilerag

Getränkhandel | Brennerei | Mosterei

- ♣ Hauslieferdienst
- ♣ Festlieferungen
- ♣ Verkauf ab Rampe zu Discountpreisen



**Spitzenweine
aus aller Welt**



Huwiler AG | Aadorferstrasse 24 | CH-8362 Balterswil | Telefon: 071 971 17 42 | <http://www.huwilerag.ch>

Ihr Fachmann für

- Sanitär-Installationen
- Boilerentkalkungen
- Reparatur-Service
- Heizungs-Installationen

Ralph Münger AG
Sanitär • Heizungen
8362 Balterswil

Telefon 071 971 16 64 • Fax 071 971 15 85



In Bichelsee!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur
Claudia Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee

Tel. 071 970 03 14

Damen - Herren - Kinder

Familienkonzert

Traber Turnhalle Bichelsee

Ueli Schmetzer

«Chinderland»

Fr, 15. Februar 2013



Türöffnung 16.30Uhr
Beginn 17.30Uhr
Dauer ca. 60 Minuten



Der Anlass wird unterstützt durch:
RAIFFEISEN
ThurKultur



Dienstag, 19. März 2013, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Bichelsee
Eintritt frei - Kollekte

Jahresversammlung des DTV Balterswil

Rückblick – Würdigung – Ausblick mit Zündstoff

Die 56. Jahresversammlung des DTV Balterswil verlief einmal mehr ruhig und in geordneten Bahnen. Es wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurück geschaut, einzelne Turnerinnen für ihren Einsatz geehrt und im Ausblick über mögliche Neuausrichtungen orientiert.



Gut 40 Turnerinnen trafen sich bereits vor der Jahresversammlung zum traditionellen Nachtessen im «Smiling Elephant». In der Luft lag eine motivierte, fröhliche Stimmung und angeregte Gespräche. Mit kleiner Verspätung eröffnete die Präsidentin die 56. Jahresversammlung und führte speditiv und informativ, aber auch zum Schmunzeln anregend, durch die üblichen Traktanden der Jahresversammlung. Insgesamt 11 Neumitglieder standen 4 Austritten gegenüber, so dass Regula Räsänen stolz die neue Mitgliederzahl von 88 nennen durfte.

Rückblick und Ehrungen

In den Jahresberichten der Präsidentin, der Mädchenriegen- und Geräteriegen-Verantwortlichen wurde das Jahr 2012 Revue passiert und die verschiedensten Highlights nochmals hervorgehoben. Um Rückblick und Ausblick ging es dann auch bei den Finanzen; die Kassierin erklärte den Turnerinnen fachmännisch und detailliert, wo Geld eingenommen oder ausgegeben wurde. Ebenfalls beleuchtete sie das vorgeschlagene Budget des Vorstandes. Die anwesenden Turnerinnen würdigten die Arbeit des Vorstandes, in dem Sie ihnen einstimmig und mit warmem Applaus für ein weiteres Jahr die Stimme gaben. Die Präsidentin durfte einzelne Turnerinnen noch ganz speziell hervorheben und ehren. Dies waren **Mirjam Graf** für 15 Jahre sowie **Monika Huber** und **Romy Flammer** für 25 Jahre Mitgliedschaft. Im Weiteren wurden **Bea Amrhein** und **Sylvia Wullschleger** für 8 Jahre engagierten und fachmännischen Einsatz als brevetierte Leichtathletik-Kampfrichterinnen ausgezeichnet und verabschiedet. Grosse Anerkennung durfte auch **Fabiana Scherrer** entgegennehmen für die vergangene Hauptleitung der Frauen 1.

Last but not least wurde einer Turnerin noch eine ganz spezielle Ehrung kundgetan und man überraschte sie damit. **Anita Stark** wurde im Dezember 2012, im Rahmen der Abgeordnetenversammlung des TGTV, die Verdienstnadel des Schweizerischen Turnverbandes überreicht. Diese ganz besondere Auszeichnung wurde auch in diesem Rahmen nochmals gewürdigt und ihr unermüdlicher Einsatz für den DTV Balterswil wie auch für das Turnen insgesamt verdankt.

Ausblick oder «der Anfang von neuem Gesprächsstoff»

Unter dem Motto: «Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten!» widmete sich die Präsidentin den Themen Reglements-Änderung sowie neue Riegenstruktur. Das erste Thema konnte rasch abschliessend diskutiert und eine Neuformulierung des Trainer-Reglements durch die Turnerinnenschar verabschiedet werden. Die mögliche neue Riegenstruktur ab Sommer 2013 führte zum ersten Mal an diesem Abend zu Unruhe im Saal und vielen individuellen Diskussionen. Dank der sensiblen Art der Präsidentin konnte dieser heikle Punkt sachlich beleuchtet werden. Rasch war klar, dass das ausgearbeitete Papier des Vorstandes und des Projektteams in den einzelnen Riegen noch detailliert besprochen und weiter bearbeitet werden muss.

Es ist zu hoffen, dass die regen Diskussionen während und nach der Versammlung ihren Weg zum Vorstand und dem Projektteam finden und so zu einer konstruktiven und zukunftsorientierten Vereinsstruktur führen.

SANDRA BANGERTER



Beratung & Planung:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Holzbau:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Fassaden

Photovoltaik

Bau Fair GmbH
BERATEN, PLANEN, AUSFÜHREN

8363 Bichelsee
071 970 06 35

bau-fair.ch



Schwager



Bedachungen AG

Dach- und Fassadenbau

8376 Fischingen 071 977 15 67
www.schwagerag.ch



Getränke ab Rampe
zu Tiefstpreisen

Volg Qualitätsweine

Haus- und Gartenbedarf

Futtermittel für Gross-
und Kleinvieh

Sie fahren besser mit uns

Landi

TANNZAPFENLAND

Lagerhaus Eschlikon

071 973 99 00

Landi-Center Wallenwil

071 973 99 06

typodruck bosshart ag

gestaltet, setzt und druckt für Sie

Offsetdruck

Digitaldruck

Folienprägedruck

Siebdruck-Service

Gestaltungskonzepte

Grafik

Illustrationen

Wittenwilerstrasse 6

CH-8355 Aadorf

www.typodruck.ch

Telefon 052 365 12 07

Telefax 052 365 12 18

typodruck@bluewin.ch

Jahresversammlung des Familienkreises Bichelsee-Balterswil Im Zeichen des «Generationenwechsels»

Der Einladung vom Familienkreis unter der Präsidentin Susanne Faust folgten am 23. Januar ein grosser Teil der Mitglieder-Familien ins Landhaus Bichelsee.

Nach einem schmackhaften Salatteller mit Beilagen durften wir auch dieses Jahr mit einer Präsentation durch die Präsidentin und mit Fotos der vergangenen Veranstaltungen auf die fröhlichsten Momente eines in allen Teilen gelungenen Vereinsjahres zurückblicken.

Generationenwechsel im Vorstand

Ein wiederum durchwegs abwechslungsreiches Jahresprogramm 2013 wird vorgestellt: Bewährtes und gern Besuchtes wird beibehalten, Neues findet Anklang. Neben den üblichen Traktanden standen dieses Jahr Wahlen an. Ein Generationenwechsel steht bevor, da gleichzeitig vier Vorstandsmitglieder zurücktreten und zwei neue nachrücken:

Susanne Faust übergibt ihr Präsidentinnen-Amt der bisherigen Vizepräsidentin Claudia Meier, Brigitte Krucker ihr Kässeli der bisherigen Aktuarin Martina Eisenring, Karin Kuttelwascher tritt sämtliche Festwirtschaftsaktivitäten an Justyna Schwager ab, Romy Lettow den Schreibstift an das neue Mitglied Sarah Knopf, und ebenfalls neu ergänzt Carmen Tobler das Quintett.

Die bisherige Präsidentin, Susanne Faust ehrt das jahrelange Schaffen der bisherigen Vorstandsmitglieder sowie die Vizepräsidentin jenes von Susanne Faust. Mit herzlichem Dank für ihren Einsatz, mit einem Präsent und kräftigem Applaus werden die 4 Vorstandsmitglieder verabschiedet. Der übrige Vorstand stellt sich

für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Ebenfalls dankt sie den Mitgliedern für die Mithilfe an Anlässen, ob vor Ort oder durch Kuchenbacken - beides wird gleichermaßen sehr geschätzt.



Während die «Alten» ausruhen, steigen die «Neuen» in die Hosen oben vl.: Susanne Faust, Brigitte Krucker, Karin Kuttelwascher, Romy Lettow unten vl.: Sarah Knopf, Carmen Tobler, Claudia Meier, Justyna Schwager und Martina Eisenring





Das neue Ehrenmitglied Peter Rogaunig mit dem Präsidenten Dani Stamm



Viel frischer Wind im TV Balterswil. Das neue Vorstandsmitglied Simon Bertolf umgeben von den beiden Neumitgliedern Cedrik Blank (links) und Mischa Hollenstein.

Jahresversammlung des Turnverein Balterswil Acht Neumitglieder und ein neues Ehrenmitglied

Die Jugend war gut vertreten an der diesjährigen Jahresversammlung des TV Balterswil. Doch die Hauptrolle übernahm ein "altes Eisen" – Peter Rogaunig wurde für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Die 55 Turner, die Präsident Dani Stamm zur 103. Jahresversammlung des Turnverein Balterswil begrüßen durfte, füllten das Restaurant Linde beinahe bis auf den letzten Platz. Rekordverdächtig war die Anzahl der unter 18-Jährigen: Neben den acht neu aufgenommenen Turnern nahmen zusätzlich noch acht Jungturner an der Versammlung teil, welche die obligatorische Schulzeit noch nicht abgeschlossen haben und deshalb erst im nächsten Jahr in den Verein aufgenommen werden können. Dies ist ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die Jugendarbeit im TV Balterswil Früchte zeigt und sich der Verein auf dem richtigen Weg befindet. Um den Anschluss an die Jugend auch in Zukunft halten zu können, wird darauf Wert gelegt, auch den Vorstand ständig zu verjüngen. Aus diesem Grund wurde der 19-jährige Simon Bertolf, der bereits seit zwei Jahren als Jugileiter amtiert, neu in den Vorstand gewählt.

Eidg. Turnfest als Jahreshöhepunkt

Auch die technische Leitung ist bemüht, die sportliche Ausrichtung stets den aktuellen Verhältnissen anzupassen. So wird man auch in diesem Jahr an den bekannten Wettkämpfen Hallen-LMM, TGM und Tannzapfencup teilnehmen. Natürlich stellt aber das Eidgenössische Turnfest in Biel den Höhepunkt des Vereinsjahres dar.

Am 22./23. Juni wird man gemeinsam mit dem Damenturnverein am grössten Breitensportanlass der Schweiz teilnehmen. Dank grosszügigen Sponsoren dürfen die Balterswiler Turner dort erstmals ihren neuen Vereinstrainer präsentieren. Daneben sticht der Kreisjugitag am 30. Juni aus dem Jahresprogramm heraus. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Jugi Balterswil organisiert der Turnverein gemeinsam mit dem DTV und der Jugi diesen Anlass im eigenen Dorf. 800-1000 Kinder und ebenso viele Zuschauer werden an diesem Tag die ganze Gemeinde auf Trab halten.

Peter Rogaunig geehrt

Der krönende Abschluss dieser speditiv verlaufenen Jahresversammlung war die Ernennung von Peter Rogaunig zum Ehrenmitglied. Der Laudator Andrin Bieri fasste die 28-jährige Vereinsmitgliedschaft von Peter in einigen Worten zusammen. Der engagierte Turner zeichnete sich insbesondere durch seine administrativen Fähigkeiten aus. So übernahm er an verschiedenen Grossanlässen das Amt des Wirtschaftschefs. Daneben ist er seit mehreren Jahren auch noch Fähnrich des TV Balterswil und war mitverantwortlich für die Auswahl der neuen Vereinsfahne. Die Versammlung wählte Peter Rogaunig mit tosendem Applaus zu seinem Ehrenmitglied und gemeinsam schloss man den Abend mit dem Turnerlied ab.

MARIUS STARK



ROU SEIDEL UND MARIUS STARK

Jugendriege Balterswil am Kids-Team-cup in Frauenfeld 19.01.2013 Die Kleinen waren die Grössten

Die Winterzeit in der Jugendriege Balterswil wird jeweils genutzt, um sich für die baldig folgenden Wettkämpfe vorzubereiten. Dazu gehört die schon fast zur Tradition gewordene Teilnahme am UBS Kids-team-cup.

Dieses Mal konnte eine grosse Schar Mädchen und Knaben von Klein bis Gross zur Regionalauscheidung in Frauenfeld angemeldet werden. Top motiviert und gut vorbereitet versuchte jede Gruppe (5 oder 6 Personen) die besten Leistungen im Lauf, Sprung, Biathlon und Teamcross abzurufen. Dies ist zwar nicht jeder Gruppe gleich gut geglückt, doch darf die Jugendriege mit den Resultaten mehr als zufrieden sein.

Die älteren Knaben und Mädchen hatten

harte Konkurrenz mit spezialisierten LA-Riegen, da konnte resultatmässig nicht mehr mit den Besten mitgehalten werden. Nichts desto trotz ist die Zusage zur Teilnahme der eigentliche Gewinn für diese Kids.

Anders erging es den kleinsten der Mädchen & Knaben. In der Kategorie U10 sind die Möglichkeiten für eine Klassierung in den vordersten Riegen zu kämpfen noch etwas grösser. Auf grossartige Weise ist es gleich 3 Gruppen gelungen, einen Podestplatz zu erreichen. Sie haben nun die Möglichkeit am 16. Februar beim Halbfinal in Buttikon-Schübelbach zu starten. Herzliche Gratulation allen beteiligten Gruppen!!

ANITA STARK



Skitag des Bichelseer Rock'n'Roll Clubs Rock Sliders im 7. Skifahrerhimmel

Am 13. Januar 2013 reisten die Rock'n'Roll Tänzer aus dem Hinterthurgau nach Davos, um die Skipisten rund ums Jakobshorn unsicher zu machen. Sogar der Nebel verzog sich, als die Rock Sliders auftauchten. Da schwangen die zahlreichen Tanzbeine trotz schwerer Skischuhe locker und unbeschwert über die traumhaften Pisten.

Schon früh morgens war der Rock Sliders Skibus Fischingen-Davos unterwegs, um die zahlreichen Tänzer für einen Ausflug ins Skiparadies Jakobshorn zu entführen. Obwohl die Wetterfee keine allzu rosigen Wetterprognosen vorhersagte, erhoffte man sich einen spassigen Tag im Schnee. Nachdem alle Mitglieder eingesammelt und der obligate Znünihalt im Heidiland erledigt waren, wurde das Tagesziel Davos angepeilt.

In Davos zog man eilig Helme, Ski- und Handschuhe an, schulterte die Skier und ab ging's zur Seilbahnstation um Bargeld gegen Tageskarten einzutauschen. Schon bald schwebten die Rock Sliders mit der Gondelbahn dem 7. Skifahrerhimmel entgegen.

Nach den ersten, etwas zaghaften Schwüngen, sausten die Rock Sliders immer flotter

die Hänge hinunter und freuten sich über die traumhaften Pistenverhältnisse. Sogar der Nebel konnte bei so viel Spass nicht mehr länger trübsinnig rumhängen und verzog sich allmählich.

Gegen mittag machte sich der Hunger bemerkbar und die Rock Sliders suchten sich ein Plätzchen in der Jatzhütte. Als Belohnung für die ausgegessenen Teller lockte ein riesiger, in Vanillesauce schwimmender Apfelstrudel als Dessert. Bevor es wieder auf die Piste ging, musste der Kaffee des Hauses unbedingt noch probiert werden. Mit fünf Trinkhalmen versuchten die Rock Sliders das heisse Gebräu aus dem Holztopf zu geniessen, was Anlass zu viel Gelächter gab.

Viel zu schnell neigte sich der Tag dem Ende entgegen und für die Rock Sliders hiess es, aus dem Skifahrerhimmel zurück auf die Davoser Erde zu kehren. Bevor die Rock'n'Roller wieder an ihren Ausgangspunkt zurück chauffiert wurden, liess man es sich bei einer Pizza nochmals gut gehen. Herzlichen Dank an Organisator, Busbesitzer und Chauffeur/ Chauffeuse für diesen herrlichen Wintersporttag in den Bergen!

RITA AUF DER MAUR



Wo geht's hier nach Davos?

Skiweekend der Musikgesellschaft Bichelsee Balterswil Ein Bericht wie ein Gedicht



Am Samstag 5. Januar frühmorgens machte sich die Musik auf den Weg, alle waren gut gelaunt und super „zwäg“.

In Laax sausten sie die Pisten rauf und runter, da ging es beim einen oder andern schon drüber und drunter. Das Wetter war oben Top und unten Flop.

Im Après-Ski verhookte nicht nur einer, aber unter der Dusche war keiner. Pizza assen sie zum Znacht, dabei wurde viel getrunken und gelacht. Mit vollem Ranzen ging man in den Rider Club tanzen.

Was in der weiteren Nacht geschah, bleibt in Laax, weil's niemand sah. Früh morgens in der Kiste, wollten nicht mehr alle auf die Piste.

Nach dem ersten Kaffee waren wieder alle fit, und das Skifahren war der ganze Tag ein Hit.

Das erste Skiweekend der Musik ist nun vorbei auf dass es nicht das Letzte sei.

Ein Dank sei Marion und Nathalie für das Organisieren, auf dass sie es nächstes Jahr aufs Neue probieren!

Motocross

Luca Weber ist Vizemeister im SAM Nachwuchs



Rangverkündigung der Jahresmeisterschaft in Flaach – schon fast wie bei den «Grossen».

Luca Weber beendeten seine erste Motocross-Saison im SAM Nachwuchs als Vizemeister.

In der kommenden Saison wird er die gesamte SAM Meisterschaft (rund zehn Rennen) in der Nationalen Klasse MX 2 sowie einige Rennen der FMS Junioren bestreiten.

Wir gratulieren herzlich und wünschen auch in der kommenden Saison nur unfallfreie Trainings und Rennen.



Fuhrer Gartenbau Gestaltung und Planung AG

Filiale: Gartenline Balterswil

Hauptstrasse 46

8362 Balterswil

071 971 35 00

Trennwand in
Eisbeer



Brünger ag
Ideen in Holz

Schreinerei
Innenausbau
Möbel

Hauptstrasse 6
8363 Bichelsee

Tel. 071 971 10 05
Fax 071 971 10 45

www.bruenggerag.ch
info@bruenggerag.ch

HAARPUNKT

COFFEE-STUDIO FOR SEE + WIN

ELIANE SCHWAGER
LINDENWEG 1/IFWIL
8362 BALTERSWIL
E_LEUTHOLD@BLUEWIN.CH

TERME NACH ABSPRACHE
AUCH ABENDS
ODER SAMSTAGS

071 970 05 39 / 079 387 81 08



SANITÄR
LENZLINGER GmbH
WWW.SANLENZ.CH

In der Region
Eschlikon / Bichelsee / Balterswil

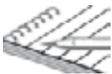
Ihr Fachmann für

- Reparatur-Service
- Entstopfung
- Wasserschaden
- Installation
- Entkalkung

- Wäschetrocknung
- Waschgeräte
- Entkalkungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Rohrreinigung

Testen Sie unsere Flexibilität
079 917 55 54

Sanitär Lenzlinger GmbH / Beat Lenzlinger / Hörnlistrasse 18 / 8360 Eschlikon / 079 917 55 54 / www.sanlenz.ch / lanzao@leUNET.ch



Geben Sie Stephan Rüegg Ihre Stimme

Geben Sie diesem interessierten und dynamischen Kandidaten Stephan Rüegg für das Amt in die Schulbehörde ihre Stimme. Eine fundierte Bildung unserer Jugend liegt ihm sehr am Herzen.

Als Chef einer Elektrofirma betreut er auch aktiv seine Lehrlinge. Täglich im Kontakt mit ihnen weiss er wo der Schuh drückt.

Jung und unverbraucht will seine Energie für die Gemeinde und ganz besonders für unsere Schüler einsetzen.

Für das freiwerdende Ressort Bau ist er geradezu eine grosse Bereicherung und die richtige Besetzung. Er ist täglich im Kontakt mit Handwerkern und dem örtlichen Bauwesen.

Lernen Sie Stephan Rüegg kennen und stellen Sie ihm Ihre Fragen jeweils am Sa 9.2. ab 10:00 Uhr und am 26. 2. ab 19:00 Uhr im Restaurant Krone, Balterswil

Geben wir unserer Schule eine gute Chance! Nutzen wir das Potenzial das sich uns anbietet unterstützen wir einen engagierten, jungen Mann der Verantwortung übernehmen will und zupacken kann. So habe ich Stephan Rüegg im Vorstand kennen und schätzen gelernt. Wählen auch Sie am 3. März Stephan Rüegg in die Schulbehörde.

FDP PRÄSIDENTIN YVONNE BRENNWALD

Wählen Sie Rubina Sturzenegger in die Schulbehörde

Nach vielen Gesprächen und Anfragen ist die SVP Ortspartei nun in der glücklichen Situation mit Rubina Sturzenegger ein geeignetes und engagiertes SVP-Mitglied in den Wahlkampf für die Schulbehörde am 3. März zu schicken. Da sie selber zwei Kinder hat, die bald ins schulpflichtige Alter kommen, liegt es ihr sehr nahe, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde zu suchen. Als gelernte Praxisassistentin kennt Sie den Umgang mit vielen Leuten. Persönlich schätze ich die

offene und sympathische Art mit welcher Rubina Sturzenegger auf die Leute zugeht. Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geben Sie bitte am 3. März unserem SVP-Mitglied Rubina Sturzenegger ihre Stimme und verhelfen Sie so zu einem glanzvollen Abstimmungsresultat seitens der SVP-Ortspartei. Nur so können wir als Partei unsere Meinung und Anliegen in der Behörde vertreten.

RUEDI BARTEL, ORTSPARTEI-PRÄSIDENT
SVP BICHELSEE-BALTERSWIL

Rubina Sturzenegger in die Schulbehörde

Stabilität in die Schulbehörde! Es ist wichtig, dass Eltern in der Schulbehörde vertreten sind, damit die Kommunikation gewährleistet wird. Wir sind froh, mit Rubina Sturzenegger eine geeignete Kandidatin gefunden zu haben. Sie hat sich in kurzer Zeit in Balterswil gut integriert und ist Mutter von Kindern die ab dem Sommer schulpflichtig sind.

Rubina Sturzenegger ist eine starke Persönlichkeit, die weiss was für Vorstellungen sie von der Schule erwartet und kann dies sicher in die Behörde einbringen. Rubina Sturzenegger liegt die Schule im Dorf am Herzen und interessiert sich

als aktive Mutter für eine gute Kommunikation zwischen Eltern und Behörden.

Als ehemalige Lehrlingsverantwortliche ist ihr auch bewusst, was die Schule unseren Jungen auf den Weg geben muss, damit sie in der anschliessenden Berufswelt bestehen können.

Geschätzte Stimmbürger wählt am 3. März 2013 Rubina Sturzenegger als Mitglied in die Schulbehörde. Sie weiss, welche Sorgen unsere Kinder nach Hause tragen.

DANIEL & NICOLE AMRHEIN, CHRISTA & BENJAMIN BACHMANN, SANDRA & IVAN KADERLI, CARMEN & MANUEL TOBLER

gymnastica - fitness



Aadorf

...und das Leben wird leichter

- Kraft & Ausdauer
- Group Fitness
- Stabilisation
- gratis Kinderhort

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Vereinbaren Sie noch heute Ihr gratis Probetraining

Morgentalstrasse 24
CH 8355 Aadorf
Tel. 052 365 41 70

www.gymnastica-fitness.ch



Die Grippe in der Schweiz hat ihren Höhepunkt erreicht Verteidigung tut Not

Bei der Vorstellung von diesen Vertretern der Schweizer Armee verteidigt zu werden wird klar, dass Ueli Maurers Grippe dringend notwendig wird um die Kampfkraft zu steigern. In diesem Abteil lässt allerdings die Beherrschung der Lufthoheit nichts zu Wünschen übrig.



FOTO: CLAUDIUS RÜNGER

Der Winter in Bichelsee-Balterswil Schnee, Wasser und viele Spuren neben den Strassen



Da nützt die beste Pflege nichts. Erstes Strassenrandopfer zwischen Balterswil und Ifwil



Erinnerung an Muffe Sepp



Veranstaltungen

Februar 2013

Fr	08.02.	Generalversammlung	Mettlenhof	Samariterverein
Sa	09.02.	Gruppenstunden	Landi	Jungschar
So	10.02. 10:00	Sonntagsschule	Evang. Kirche	Evang. Kirchengemeinde
Di	12.02. 19:45	Ausbildung Spezialisten		Feuerwehr
Di	12.02. 15:00	Mütter- und Väterberatung		Perspektive TG
Di	12.02. 15:00	Chrabbelgruppe		Familienkreis
Mi	13.02. 13:45	Andacht für Senioren	Pfarrkirche	Kath. Kirchengemeinde
Fr	15.02.	Generalversammlung		Musikgesellschafte Eintracht
Fr	15.02. 17:30	Familienkonzert Ueli Schmezer	Turnhalle Traber	Familienkreis
Fr	15.02. 19:30	HELP Übung		HELP Jungsamariter
Sa	16.02. 18:00	Jugendgottesdienst mit Firmlingen		Kath. Kirchengemeinde
Sa	16.02.	Jungbürgerfeier		Politische Gemeinde
Mo	18.02. 19:45	Ausbildung Zug 1 / Verkehr		Feuerwehr
Di	19.02.	Jahresversammlung		Verein Förderung der Lebensqualität
Do	21.02.	Jahresversammlung		CVP Ortspartei
Fr	22.02.	Generalversammlung		TSV Bichelsee
Fr	22.02.	Seniorenachmittag	Turnhalle Traber	Ökumenischer Seniorenkreis
Sa	23.02. 19:30	Generalversammlung		SG Balterswil-Ifwil
Sa	23.02. 08:00	Ausbildung Atemschutz, mit Eschlikon		Feuerwehr
Sa	23.02.	Gruppenstunden	Landi	Jungschar
So	24.02. 10:00	Sonntagsschule	Evang. Kirche	Evang. Kirchengemeinde
So	24.02. 10:30	Katholische Sonntagsfeier	Kath. Kirche	Kath. Kirchengemeinde
Mo	25.02. 19:45	Ausbildung Zug 2		Feuerwehr
Mo	25.02. 19:00	Vollmond-Treff mit Fondue	Vollmondbar	Historischer Verein
Mi	27.02.	Jahresversammlung		Frauengemeinschaft
Do	28.02. 14:30	Glaubensgespräch	Pfarrhaus	Kath. Kirchengemeinde

März 2013

Fr	01.03. 11:45	Senioren-Mittagstisch	Kath. Kirche	Mittagstisch-Team
Fr	01.03. 19:30	Jahresversammlung	Morgensonne	SVP Ortspartei
Fr	01.03. 19:30	Generalversammlung		Tennisclub
Fr	01.03. 20:00	Generalversammlung	Rest.Post Eschlikon	Singkreis Lützelburg
Fr	01.03.	Generalversammlung		Ludothek
Sa	02.03. 08:00	Rekrutenausbildung, mit Eschlikon		Feuerwehr
So	03.03. 10:30	Suppentag (Gottesd. in kath. Kirche)	Turnhalle Traber	Kirchengemeinden
So	03.03.	Eidg. Abstimmungen, Wahlen Schulbehörde		Politische Gemeinde/Schulgemeinde
Mo	04.03.	Generalversammlung		Damenchor Balterswil
Di	05.03. 14:00	Kafi-Treff	KGH Auenwies	Gemeinnütziger Frauenverein
Fr	08.03.	Generalversammlung		FC Eschlikon
Sa	09.03. 20:00	Jahresversammlung		SG Bichelsee-Itaslen
So10.03./17.03.		Veröhnungsweg	Idakapelle	Kath. Kirchengemeinde
Di	12.03. 14:00	Krankensalbung	Dussnang	Kath. Kirchengemeinde
Di	12.03. 15:00	Mütter- und Väterberatung		Perspektive TG
Di	12.03. 15:00	Chrabbelgruppe		Familienkreis
Mi	13.03.	Besichtigung Kuhn Rikon		Frauengemeinschaft
Do	14.03.	Spielabend		Ludothek

Entsorgung

Do	07.02.	Papiersammlung	Sekundarschule Lützelburg
----	--------	----------------	---------------------------